

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten, Uwe Kekeritz, Ute Koczy,
Bettina Herlitzius, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/10397 –**

Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit

Vorbemerkung der Fragesteller

Das 21. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Städte, mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten. Auf der Suche nach einer besseren Zukunft, Arbeit und einem besseren Leben ziehen nach wie vor viele Menschen vom Land in die Städte. Auch das Bevölkerungswachstum und das hohe Eigenwachstum der Städte in Entwicklungs- und Schwellenländern tragen zur Verstädterung bei. Lebten 1950 noch weniger als 30 Prozent der Weltbevölkerung in Städten, so sind es heute schon 52 Prozent. Nach Schätzungen der Vereinten Nationen (UN) wird der Anteil bis 2050 auf mehr als 67 Prozent ansteigen. Als Folge entwickeln sich auch immer mehr Millionenstädte, sogenannte Megacities. Dies gilt insbesondere für die Länder in Afrika und Asien, wo sich zahlreiche Megacities entwickelt haben und sich ständig vergrößern. In Lateinamerika beträgt der Verstädterungsgrad bereits über 80 Prozent. Mittlerweile lebt ca. jede/jeder dritte Stadtbewohner/Stadtbewohnerin in einem inner- oder randstädtischen Marginalviertel, umgangssprachlich oftmals als Slum bezeichnet, was knapp einer Milliarde Menschen entspricht. In den am wenigsten entwickelten Ländern leben sogar drei Viertel der Bevölkerung in Marginalsiedlungen.

Durch die Verstädterung verändern sich die Lebensstile, die sozialen Beziehungen und das Arbeitsumfeld vieler Menschen radikal. Diese Entwicklung bietet Chancen, sie führt teils jedoch zu schwerwiegenden sozialen und ökologischen Problemen. War man zuvor in familiären oder dörflichen Strukturen gegen Lebensrisiken abgesichert, fallen diese Sicherungsnetze in Städten häufig weg. So werden neue Formen der sozialen Absicherung nötig. Durch die Entstehung riesiger informeller Siedlungen breiten sich Städte unkontrolliert aus. In den betroffenen Siedlungen mangelt es an grundlegender Infrastruktur. Der Aufbau von Energie- und Wasserversorgung, Straßen, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen kann mit dem rasanten Zuwachs nicht Schritt halten. Beschäftigung findet überwiegend im informellen Sektor statt. Viele Bewohner und Bewohnerinnen von Marginalsiedlungen sind von gewaltsamen Vertreibungen betroffen und Repressionen ausgesetzt. Im Zuge des Infrastrukturausbaus von Megacities werden Arme zunehmend an den Rand gedrängt.

Gleichzeitig sind viele Marginalviertel besonders verwundbar gegenüber Naturkatastrophen, wie z. B. Erdbeben oder Überflutungen. Für Klima und Umwelt stellt die rasante Verstädterung eine enorme Herausforderung dar. Schon heute finden drei Viertel des globalen Energieverbrauchs in Städten statt. Veränderte Konsum-, Lebens- und Ernährungsgewohnheiten wie auch das gesteigerte Verkehrsaufkommen und die zunehmende Industrialisierung treiben den Energiebedarf und die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen in die Höhe. Sowohl Luft- als auch Wasserverschmutzung nehmen zu. Gleichzeitig werden die Konsequenzen des Klimawandels in den Städten deutlich. Insbesondere in Städten in Küstenzonen steigt das Risiko von Überschwemmungen. In informellen Siedlungen gibt es zudem keine geregelte Abfall- oder Abwasserentsorgung, was die Umweltprobleme noch verschärft.

Das Städtewachstum bietet jedoch auch Chancen. Städte können mehr Arbeitsplätze sowie einen besseren Zugang zu Gesundheitseinrichtungen und Schulen bieten, als es häufig auf dem Land der Fall ist. Außerdem können sie als Zentren politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels fungieren, die im besten Fall eine ganze Region positiv beeinflussen. Um diese Chancen nutzen zu können und die genannten Probleme zu vermeiden, ist jedoch eine partizipative und nachhaltige Stadtentwicklung zentrale Voraussetzung.

1. Wie bewertet die Bundesregierung das Thema Verstädterung und Stadtentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern?

Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus ihrer Bewertung?

Die Bundesregierung begreift die weltweite Verstädterung, das rapide städtische Wachstum und die Entwicklung von Metropolregionen und Megastädten als umfassende Herausforderung. Neben der Schaffung und Modernisierung von Siedlungsräumen und zugehörigen Infrastruktursystemen geht es bei der Gestaltung urbaner Lebensbereiche auch um die Bewältigung sozialer, ökologischer und kultureller Herausforderungen. Akteure sind neben Entwicklungsorganisationen, Unternehmen und kommerziellen Dienstleistern auch die öffentliche Verwaltung, Verbände und Organisationen der Zivilgesellschaft.

Die Verstädterung bietet große Chancen für die Entwicklung: Städte sind Zentren für Innovation, Bildung und Beschäftigung, Wirtschaft und Kultur, für lokale Selbstbestimmung und freiheitlich-demokratische Gesinnung, zivilgesellschaftliche und politische Entwicklung. Sie sind vielerorts der Motor der Volkswirtschaften als Arbeitgeber und Warenproduzenten für einen regional-globalen Markt. Aufgrund ihrer Größe und Dichte können Städte soziale und technische Infrastruktur besser und kostengünstiger bereitstellen. Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen erreichen viele Menschen. Vor allem Frauen und sozial benachteiligte Gruppen können leichter am gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben teilhaben. Auch für den ökologischen Fortschritt und den Klimaschutz spielen Städte eine wichtige Rolle; sie können zum nachhaltigen Ressourceneinsatz beitragen, wie den umweltverträglichen öffentlichen Nahverkehr oder effiziente Ressourcenkreisläufe zu Abfallbereich und Energie. International und national vereinbarte Klimaschutzziele werden auch auf Ebene der Städte und Kommunen umgesetzt.

Verstädterung stellt zugleich große Herausforderungen dar: Mit dem Wachstum der Städte in den Entwicklungs- und Schwellenländern vergrößert sich zugleich die Armut. Armutsviertel mit schlechten Umwelt- und Lebensbedingungen wachsen, denn vielerorts sind städtische Verwaltungskapazitäten zu schwach, um auf demographische und sozio-ökonomische Veränderungen zeitnah und wirksam zu reagieren. Viele Großstädte in Entwicklungsländern sind geprägt durch die parallele Existenz von Stadtteilen mit hohem Sozialstatus und guter Infrastruktur neben marginalisierten Vierteln, in denen die Bewohner in extremer sozia-

ler, politischer und wirtschaftlicher Ausgrenzung leben. Das birgt großes Konfliktpotenzial. Darüber hinaus trägt das Wachstum der Städte und ihrer Aktivitäten zur Bedrohung von Klima und Umwelt durch Ausbeutung vorhandener Ressourcen und steigenden Kohlendioxid-Emissionen bei.

Als Konsequenz dieser Bewertung fördert die Bundesregierung eine Nachhaltige Stadtentwicklung als wesentlichem Ansatz, um die internationalen Klima- und Millenniumsentwicklungsziele (MDG) in Entwicklungs- und Schwellenländern zu erreichen. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt ihre Partner darin, die erheblichen Herausforderungen städtischen Wachstums und Entwicklung zu meistern. Ziel ist, Städte lebenswert zu gestalten, so dass sie nachhaltig vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Im Rahmen ressortübergreifender Zusammenarbeit trägt die Bundesregierung dazu bei, Netzwerke unterschiedlicher deutscher Akteure zu schaffen bzw. zu stärken. Dabei kommen Privatwirtschaft, Zivilgesellschaft und Stadtverbänden eine wichtige Rolle zu. Ziel der Bundesregierung ist es, das deutsche Angebot noch stärker zu integrieren. So bietet u. a. das Thema Megacities ein großes Potenzial für Ansätze einer engeren Verzahnung von Außenwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit.

2. Welchen Ansatz verfolgt die Bundesregierung, um eine nachhaltige Stadtentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern, und welche Rolle sollte nach Ansicht der Bundesregierung die Entwicklungszusammenarbeit in diesem Bereich spielen?

Der Ansatz zur nachhaltigen Stadtentwicklung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sieht eine ganzheitliche inklusive städtische Entwicklung vor, die die sozio-ökonomischen Potenziale der Städte aufgreift und unter besonderer Berücksichtigung der armen und sozial benachteiligten Bevölkerungsteile ausbaut. Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Städten werden nachhaltig verbessert und die städtische Ebene darin gestärkt, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung landesweit voranzutreiben.

Die Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit fördern eine große Bandbreite an Maßnahmen zur Förderung des städtischen Wertschöpfungspotenzial, zum Abbau sozialer Ungleichheit und zur Reduzierung von Armut: von Einzelvorhaben zur Stärkung der Zivilgesellschaft vor Ort bis hin zur Unterstützung von Regierungen bei der Erarbeitung ganzheitlicher Strategien und nationaler Programme.

Aus Sicht der deutschen Bundesregierung ist die Förderung von guter Regierungsführung von entscheidender Bedeutung, um die Partnerländer bei der Schaffung von verlässlichen Rahmenbedingungen für eine soziale, ökologische und marktwirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen und den verantwortungsvollen Umgang des Staates mit politischer Macht und öffentlichen Ressourcen zu fördern, um Korruption aktiv vorzubeugen und zu bekämpfen. Staatliche Akteure und Institutionen sollen in die Lage versetzt werden, Politik-inhalte armutsorientiert und nachhaltig ausgerichtet zu gestalten.

Städte werden darin unterstützt, durch Partizipation und eine verantwortungsvolle und legitimierte Stadtverwaltung die strategischen Leitlinien und Handlungsansätze für nachhaltige Entwicklung auf der lokalen Ebene zu erarbeiten und über die dafür notwendigen rechtlichen und finanziellen Grundlagen zu verfügen.

Eine integrierte Stadtentwicklung erfordert kommunale Selbstverwaltung und die Möglichkeit politischer Teilhabe. Um sich aktiv engagieren zu können, werden Zivilgesellschaft und Wirtschaft gezielt unterstützt. Durch die Implemen-

tierung sozialer Förder- und kommunaler Beschäftigungsprogramme entwickeln sich wirtschaftliche Perspektiven für die Stadtbevölkerung. Die Bereitstellung von wirtschaftlicher und bedarfsorientierter Infrastruktur und sozialen Dienstleistungen, die Aufwertung informeller Siedlungen sowie die Sicherung des Wohnrechts tragen zu adäquaten Lebensbedingungen bei und schaffen Sicherheit und Planbarkeit. Darüber hinaus setzt sich die deutsche Entwicklungszusammenarbeit für Maßnahmen zur umweltfreundlichen Stadtentwicklung und zum Klimaschutz auf kommunaler Ebene ein.

Eine integrierte Herangehensweise stellt sicher, dass Synergien zwischen den Sektoren gebildet und sowohl staatliche als auch zivilgesellschaftliche Akteure in ihrer Koordination und Kooperation unterstützt werden. Nationale und lokale Anpassungsstrategien müssen im Einklang mit nationalen Entwicklungsplänen und Armutsminderungsstrategien stehen.

Als weiteren wichtigen Ansatz zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützt die Bundesregierung im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit interkommunale Netzwerke und Kommunalpartnerschaften. Dieser Handlungsansatz trägt auch zur Implementierung der Habitat Agenda bei und wird im Abschlussdokument der Konferenz RIO+20 (Absatz 137) hervorgehoben. Mit dieser Aufgabe ist in der deutschen Entwicklungspolitik die 2002 gegründete „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) betraut, die seit 1. Januar 2012 Teil der Engagement Global gGmbH ist.

3. Welche Maßnahmen und Initiativen hat die Bundesregierung ergriffen bzw. plant sie zu ergreifen, um das Thema klima- und sozialverträgliche Verstärkung auf der internationalen Agenda weiter nach oben zu setzen?

Klima- und sozialverträgliche Kommunal- und Stadtentwicklungspolitiken werden durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit auf internationaler, nationaler sowie lokaler Ebene unterstützt. Mit ihren multilateralen Partnerorganisationen, wie Weltbank, UN HABITAT und UNEP, strategischen Partnerschaften und Geberallianzen wie der Cities Alliance werden Standards in der Umsetzung kommunaler Klimaschutzpolitiken erarbeitet. Auf nationaler Ebene werden Partnerländer bei der Formulierung und Umsetzung integrierter Strategien und Standards unterstützt, die zwischen nationaler, regionaler und lokaler Ebene abgestimmt und international wirksam werden. Eine wichtige Rolle nimmt der Aufbau und die Unterstützung kommunaler Klimapartnerschaften ein, um die internationalen Klimaschutzziele zu erreichen.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW führen seit 2010 gemeinsam das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ durch. Ziel ist es, dass deutsche Kommunen mit Regionen und Kommunen in Entwicklungs- und Schwellenländern gemeinsame partizipative Handlungsprogramme zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung entwickeln.

Auf dem diesjährigen Forum für Entwicklungszusammenarbeit (Development Cooperation Forum – DCF) des UNO-Rates für Wirtschaft und Soziales wurde eine dieser Klimapartnerschaften (Bonn/Cape Coast, Ghana) präsentiert.

Städte spielen eine herausragende Rolle bei der Transformation hin zu einer klima- und sozialverträglichen Gesellschaft. In diesem Sinne organisierten das BMZ und die Stadt Bonn in Kooperation mit ICLEI im Rahmen der Bonner Perspektiven ein Expertenforum zum Thema Green Urban Economy. Im Mai 2012 trafen sich rund 25 internationale Experten um dem Begriff der Green Urban Economy mehr Schärftiefe zu geben. Es wurden 10 Thesen erarbeitet, wie die Green Economy Transformation auf lokaler (städtischer) Ebene gestal-

tet werden kann. Die Erkenntnisse des Expertenforums wurden in den Rio+20 Prozess getragen und sollen die weitere politische Diskussion anreichern.

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Die Bundesregierung führt in insgesamt 61 Ländern in Afrika, Asien, Latein- und Mittelamerika, Nahost und Südosteuropa Vorhaben der städtischen Entwicklung durch. Regionale Schwerpunkte sind hierbei Afrika und Asien. Vorhaben der Stadtentwicklung werden als multi-sektorale städtische Maßnahmen unter dem OECD DAC Schlüssel 43030 erfasst. Darüber hinaus sind Vorhaben sektoraler Ausrichtung mit unmittelbarem städtischem Bezug unter weiteren Sektor-Kennungen verortet.

Eine detaillierte Auflistung des laufenden Portfolio (Stand 2011) der deutschen Technischen Zusammenarbeit zur Stadtentwicklung ist der Tabelle 1 zu Frage 4 zu entnehmen. Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit konzentrieren sich regional vornehmlich auf Afrika (u. a. Ägypten, Benin, Mali), Asien (u. a. Afghanistan, Indonesien, Vietnam) und Lateinamerika (u. a. Ecuador). Hierbei entfallen die Schwerpunkte der Beratung zur Stadtentwicklung durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit zur Hälfte in die Bereiche Governance und Menschenrechte sowie zu einem Fünftel auf Wasser, Abwasser- und Abfallentsorgung (siehe zugehörige Grafik).

Die Tabelle 2 und die zugehörigen Grafiken zu Frage 4 stellen zudem die Vorhaben der „Stadtentwicklung und -verwaltung“ (CRS Code 43030) der deutschen finanziellen Zusammenarbeit zur nachhaltigen Stadtentwicklung der vergangenen 10 Jahre dar (2002 bis 2011). Regionale Schwerpunkte der finanziellen Zusammenarbeit liegen in Asien (u. a. Bangladesch, Vietnam), Afrika (u. a. Niger, Senegal) und Europa (u. a. Türkei). Der thematische Fokus konzentriert sich auf kommunale Infrastruktur, Stadtentwicklungsfonds und Stadtteilsanierungen.

Im weiteren stellt die Tabelle 3 zu Frage 4 und die zugehörigen Grafiken die Vorhaben zu „Politik und Verwaltung“, (CRS Code 15110), „Demokratische Teilhabe und Zivilgesellschaft“ (CRS Code 15150) und „Zivile Friedensentwicklung, Krisenprävention und Konfliktlösung“ (CSR Code 15220) der deutschen finanziellen Zusammenarbeit zur Stadtentwicklung der vergangenen 5 Jahre dar (2007 bis 2011). Regionaler Schwerpunkt von Vorhaben der kommunalen Infrastruktur und Stadtentwicklungsfonds ist hier mit über 61 Prozent der Zusagen Afrika.

Darüber hinaus unterstützt die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) im Auftrag der Bundesregierung folgende Maßnahmen zur Stadtentwicklung:

- Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ (siehe auch Frage 2): An der Pilotphase sind Partnerschaften mit Städten in Ghana, Tansania und Südafrika beteiligt. Für die zweite Projektphase ab 2012 haben kommunale Partnerschaften mit Nicaragua, Costa Rica, Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Chile und Guayana Interesse bekundet (Volumen 590 700 Euro im Jahr 2012)
- „Host City Programm. WM Brasilien 2014 – Deutschland 2006/2011: Partner für nachhaltige Stadtentwicklung“ zur FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien und initiiert einen interkommunalen Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den brasilianischen Städten, in denen die WM 2014 ausgetragen wird, und den deutschen WM-Städten 2006 und 2011 (Volumen 431 200 Euro im Jahr 2012).

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten zehn Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in die Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahren und Volumen auflisten und zwischen Technischer Zusammenarbeit – TZ – und Finanzieller Zusammenarbeit – FZ – differenzieren)?

In den vergangenen 10 Jahren flossen 482,4 Mio. Euro im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in die Förderung der Stadtentwicklung. Regionale Schwerpunkte lagen in Südosteuropa, Afrika und Asien mit dem thematischen Fokus kommunaler Selbstverwaltung basierend auf Entwicklungszusammenarbeit Unterstützung in den Bereichen Guter Regierungsführung und kommunaler Infrastruktur.

Eine detaillierte Auflistung des Städtischen Portfolio 2002 bis 2012 (basierend auf CRS-Schlüssel 43030) der deutschen Technischen Zusammenarbeit zur nachhaltigen Stadtentwicklung ist der Tabelle 4 zu Frage 5 zu entnehmen; demnach flossen in den letzten 10 Jahren 205,9 Mio. Euro in Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit mit Schwerpunkten in der Guten Regierungsführung, Wirtschaftsentwicklung, Zugang zu Dienstleistungen und Umwelt- und Klimaschutz vornehmlich nach Asien, Südosteuropa und Afrika.

Die Tabelle 5 sowie die zugehörigen Grafiken zu Frage 5 stellen zudem die Vorhaben der „Stadtentwicklung und -verwaltung“ (CRS Code 43030) der deutschen finanziellen Zusammenarbeit zur nachhaltigen Stadtentwicklung dar; demnach flossen in den letzten 10 Jahren 276,5 Mio. Euro in Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit mit den Schwerpunkten der kommunalen Infrastruktur, Stadtentwicklungsfonds und Stadtteilsanierung vornehmlich nach Südosteuropa, Afrika und Asien.

6. In welchem Umfang fördert die Bundesregierung die Aktivitäten privater Träger im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung (bitte nach Träger, Ländern, Jahren, Volumina auflisten)?

Die Bundesregierung förderte im Zeitraum 1982 bis 2012 die Aktivitäten privater Träger im Bereich nachhaltige Stadtentwicklung mit 8,2 Mio. Euro (gefördert aus Titel 687 76/Einzelplan 23). Die genaue Auflistung nach Träger, Land, Jahr und Volumen ist der Tabelle 6 zu Frage 6 zu entnehmen.

Der thematische Fokus liegt vor allem auf Projekten zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation marginalisierter Bevölkerungsgruppen, sowie zur Verbesserung der Wasserversorgung. Hohe Förderungen (2,4 Mio. Euro) flossen im Jahr 2005 an die Deutsche Welthungerhilfe e. V., um den Wiederaufbau infolge des Tsunami in Indonesien zu unterstützen.

7. Inwiefern, und wenn ja, wo, unterstützt die Bundesregierung partizipative Stadtteilentwicklungsprojekte?

Bürgernähe ist ein elementarer Bestandteil aller Beratungs- und Finanzierungskonzepte im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Die Vorhaben unterstützen so z. B. Bürger, sich in Initiativen für die Erneuerung ihrer Stadtteile – insbesondere von informellen Siedlungen und Slums – einzusetzen. Bewohner werden u. a. darin begleitet, ihre Häuser und Quartiere zu erhalten, zu sanieren und aufzuwerten. Infrastrukturversorgung wird nachfrageorientiert ausgerichtet, Quartierskonzepte unter Bürgerbeteiligung ausgestaltet. Die Formen der Bürgerbeteiligung reichen dabei von der Bereitstellung eigener Finanzmittel, Beteiligung in Planungs-, Budgetierungs- und Umsetzungsprozessen bis hin zur baulichen Selbsthilfe.

Die Vorhaben der partizipativen Stadtentwicklung der deutschen Entwicklungszusammenarbeit sind der Tabelle 7 zu Frage 7 zu entnehmen. Diese konzentrieren sich auf Asien und Afrika und knüpfen vornehmlich einen thematischen Bezug zu den Feldern Dezentralisierung, Guter Regierungsführung, Gewaltprävention und Armutsbekämpfung.

Die in der zugehörigen Tabelle vermerkten Projektwerte werden nicht ausschließlich für partizipative Maßnahmen im Bereich Stadtentwicklung und Slumerneuerung verwendet. Sie bilden das gesamte Auftragsvolumen der Vorhaben ab, wobei die tatsächlich aufgewandten Mittel von Vorhaben zu Vorhaben stark schwanken können.

8. Inwiefern, und wenn ja, wo, unterstützt die Bundesregierung aktuell öffentliche Bürgerhaushalte in Entwicklungs- und Schwellenländern (bitte nach Träger, Ländern, Jahren, Volumina auflisten – auch für abgeschlossene Vorhaben)?

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt die Etablierung von Bürgerhaushalten mit dem Ziel, im Zuge der Dezentralisierung die lokale Ebene sowohl auf Seiten der öffentlichen Verwaltung wie der Zivilgesellschaft zu stärken. Gerade schwache bzw. sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen, wie u. a. Frauen, Jugendliche oder Menschen mit Behinderungen werden gezielt auf lokaler (Nachbarschaften, Stadtteil, Gemeinde) Ebene gestärkt und zur Teilhabe an Planungs-, Budgetierungs- und Umsetzungsprozessen befähigt. Öffentliche Verwaltungen und lokale Regierungen werden darin beraten, in ihren Strukturen und Kapazitäten Bürgerbeteiligung zu verankern.

In diesem Kontext fördert Deutschland bis Mitte 2013 mit 12,9 Mio. Euro das Ziel, lokal und regional die Bürgerbeteiligung zu stärken, die Einkommen durch die Förderung der lokalen Wirtschaft zu steigern, Jugendliche in die Entwicklung einzubeziehen und schließlich den Dialog mit den nationalen Behörden wieder aufzunehmen.

Das konkrete Projektbeispiel aus Paraguay zeigt, wie die 15 000 Einwohner von Loreto, im Departement Concepción, zusätzliche Mittel erhalten, wenn sie sich in Bürgerinitiativen, so genannten Nachbarschaftskomitees engagieren und konkrete Vorschläge machen. Diese Mittel werden von den binationalen Wasserkraftwerken Itaipú und Yacyretá für Investitionen an die Gemeinden ausgeschüttet. Die Bürger investieren die zusätzlichen Gelder in: Bessere Ausstattung und Computer für die Schule, Reparatur von Wegen, Bau einer Apotheke für Arme, Fertigstellung und Einrichtung eines Gesundheitspostens.

Die SKEW trägt darüber hinaus über Informationsarbeit und Förderung des Fachdialogs (2010 Erster Internationaler Kongress zu Bürgerhaushalten in Deutschland) zu einer besseren Kenntnis des Instruments „Bürgerhaushalt“ bei.

9. Bestehen Initiativen für den afrikanischen und lateinamerikanischen Kontinent ähnlich der der Cities Development Initiative in Asia (CDIA), an der sich das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beteiligt?

Wenn nein, warum nicht?

CDIA wurde 2007 von Asian Development Bank (AsDB) und BMZ gemeinsam mit dem Ziel gegründet, den identifizierten erhöhten Infrastrukturbedarf der besonders schnell wachsenden mittelgroßen Städte in Asien anzugehen (derzeit geschätzt 1 500 Städte mit 250 000 bis 5 Millionen Einwohnern). Das bislang erfolgreiche CDIA-Modell soll sich zunächst in der Region Asien vollständig etablieren (die Etablierung einer eigenständigen regionalen Institution ist derzeit

auf dem Weg). Im nächsten Schritt ist eine Ausweitung des Modells auf andere Regionen denkbar. Vergleichbare Initiativen gibt es in LA und Afrika derzeit nicht.

Neben der CDIA beteiligt sich das BMZ aktiv als Mitglied der Cities Alliance (CA). Die CA ist eine globale Plattform von Städten, Städtischen Verbänden und ihren Entwicklungspartnern mit dem Ziel die städtische Armut zu bekämpfen und die Rolle der Städte bei der nachhaltigen Entwicklung zu stärken.

10. Welche Position hat die Bundesregierung zu der Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), regelmäßige Sachstandsberichte über globale Urbanisierungstrends vorzulegen und überprüfbare Methoden und harmonisierte Darstellungen der Treibhausgasintensität von Städten zu entwickeln, die alle relevanten Akteure und Sektoren umfassen, und direkte wie indirekte Emissionen berücksichtigen?

Das Hauptgutachten des WBGU „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ – im April 2011 von Bundesminister Dr. Norbert Röttgen und Bundesministerin Dr. Anette Schavan entgegengenommen – setzt sich ausführlich mit den globalen Urbanisierungstrends auseinander. Die Bundesregierung teilt die darin skizzierte Schlüsselrolle der Städte im Kampf gegen den Klimawandel, da sie in etwa für drei Viertel des globalen Endenergieverbrauchs und einen immensen Anteil der energiebedingten Treibhausgasemissionen verantwortlich sind. Urbane Strukturen sind damit ein gewichtiger Hebel zur Klimastabilisierung. Insofern muss die rasch stattfindende Urbanisierung klimaverträglich gestaltet werden.

Die vom WBGU geforderten Sachstandsberichte über globale Urbanisierungstrends bieten dabei eine beachtenswerte Option für die internationale Auseinandersetzung mit dem Thema, die zu einer klimaverträglichen Stadt- und Raumplanung führen sollte. Die alle zwei Jahre von UN-Habitat veröffentlichten „State of the World Cities Reports“ könnten dafür eine gute Grundlage sein, die zukünftig um wichtige klimarelevante Aspekte (z. B. Emissionsbilanz von Städten) anzureichern wären. Auch im Hinblick darauf unterstützt die Bundesregierung derzeit die institutionelle Stärkung von UN-Habitat (u. a. Unterstützung der internen Governance Reform, Finanzierung zusätzlicher JPO Stellen).

Hinsichtlich Methodik und Darstellung der Treibhausgasemissionen von Städten ist darauf hinzuweisen, dass sich die relevanten Akteure um eine Harmonisierung bemühen. Deshalb wird u. a. der Vorschlag für ein kommunales Treibhausgasprotokoll (Global Protocol for Community-Scale Greenhouse Gas Emissions, www.c40.org), bei dem sich u. a. UN-Habitat und das UN-Umweltprogramm UNEP eingebracht haben, mit Interesse verfolgt.

Die Bundesregierung setzt sich generell für anspruchsvolle Standards zur Transparenz der Minderungsleistungen (MRV – measurement, reporting and verification) ein. Der vertikalen Integration von urbanen Emissionen in der nationalen Erfassung von Treibhausgasbilanzen kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Die Bundesregierung fördert entsprechende Aktivitäten deshalb über Vorhaben der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit und der Internationalen Klimaschutzinitiative.

11. Was sind aus Sicht der Bundesregierung angepasste und adäquate Energielösungen für Städte und Megacities in Entwicklungs- und Schwellenländern?

Im Energiebereich konzentriert sich die deutsche staatliche Entwicklungszusammenarbeit auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Um die Le-

bensbedingungen breiter Bevölkerungsschichten zu verbessern, setzt die Entwicklungszusammenarbeit zum Beispiel auf innovative netzunabhängige (Off-Grid) Solarsysteme oder Kleinwasserkraftanlagen, sowie der Erstellung von Curricula für die Ausbildung von Energiemanagern. In den Städten selbst sollte die Bevölkerung einbezogen werden, wenn es darum geht, ihre Wohnviertel zu gestalten. Eine ökologische Bauweise ist notwendig, die Energie spart und damit das Klima schont. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit trägt auf diese Weise dazu bei, politische Reformen anzustoßen und dezentrale Strukturen zu fördern.

Erneuerbare Energien

Die nachhaltige Versorgung mit Energie in Städten und Megacities in Entwicklungs- und Schwellenländern kann durch eine große Anzahl an erneuerbaren und effizienten Energielösungen und Ansätze sichergestellt werden.

Zu den angepassten und adäquaten Energielösungen zählen unter anderem:

- Solar PV Technologien: Dachsolaranlagen für die Deckung des eigenen Strombedarfes (Solar Home Systems), Netzgekoppelte Dachsolaranlagen für Stromerzeugung; Solarlaternen (pico PV) für Beleuchtung in Haushalte ohne Stromanschluss.
- Solarwärme Technologien: Solarthermische Anlagen für Warmwasserbereitung
- Bioenergie Technologien: verbesserte Herde; Biogasanlagen für Energieerzeugung aus organischen Abfällen der Industrie; Energetische Nutzung von Methan aus Mülldeponien.

Energie-Effizienz

Energieeffizienz ist ein übergeordnetes Aufgabenfeld, das Aspekte des Wohnens, des Städtebaus, der Ökologie und der Ökonomie vernetzt und zusammenführt. Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit beraten ihre Partner dabei, wie sie die ökonomische und ökologische Bilanz von Wohnungen bis hin zu ganzen Siedlungen verbessern können. Darüber hinaus bieten sich für den sparsamen und effizienten Umgang mit Energie zahlreiche Lösungen in allen Wirtschaftssektoren von effizienteren Geräten für Haushalte, über Energie-Managementlösungen für die Industrie, bis zu innovativen Konzepten für den Stadtverkehr.

Die Exportinitiativen Energieeffizienz und erneuerbare Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützen im weiteren kleine und mittelständische Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte in Entwicklungs- und Schwellenländern.

12. Welche Vorhaben wurden im städtischen Raum im Bereich Energie durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit umgesetzt (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?

Die Vorhaben der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im städtischen Raum im Bereich Energie sind den Tabellen 8 und 9 zu Frage 12 zu entnehmen.

Demnach fördert die finanzielle Zusammenarbeit im Bereich Energie im städtischen Raum Vorhaben in China, Kirgistan, im Kosovo und in Serbien in den Feldern effiziente Fernwärmesysteme und Stromnetze in Höhe von insgesamt 127,4 Mio. Euro. Die Technische Zusammenarbeit fördert mit insgesamt 42,8 Mio. Euro in den Themenfeldern energieeffiziente Gebäude und Quartiere, Ressourceneffizienz und Energie-Erzeugung Projekte in Bosnien-Herzegowina, China, Indien, Serbien, Südafrika, Südosteuropa Ukraine und Vietnam, sowie ein globales Vorhaben.

Hinzuweisen ist darauf, dass eine getrennte Auflistung von Energie-Vorhaben im städtischen Raum in dieser Form nicht möglich ist. So sind zum Beispiel Aktivitäten der technischen Zusammenarbeit in den Bereichen Verbesserung der Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene, städtische und ländliche Aktivitäten in bilateralen Sektorprogrammen gebündelt. Die dargestellte Auflistung muss somit als exemplarisch betrachtet werden.

13. In welcher Höhe hält die Bundesregierung es für sinnvoll und durchsetzbar, Investitionen im Bereich klimaverträgliche Megacities zu fördern?

In der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit gilt das Partnerschaftsprinzip. Liegt die klimaverträgliche Stadtentwicklung im Interesse der Partnerregierung, so ist die Förderung im Rahmen der Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit grundsätzlich sinnvoll.

14. Welche Position hat die Bundesregierung, im Rahmen von Weltbank oder anderen multilateralen Organisationen ambitionierte Klimaschutzstrategien zum Thema „klimaneutrale Megastadt“ zu fördern?

Die Bundesregierung befürwortet grundsätzlich die Unterstützung ambitionierter Klimaschutzstrategien zum Thema „klimaneutrale Megastadt“ im Rahmen von Weltbank oder anderen multilateralen Organisationen.

15. Wie viele kommunale Klimapartnerschaften sind bereits im Rahmen des Projekts „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ eingegangen, welches von Engagement Global respektive der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) mit durchgeführt wird?

Im Jahr 2011 sind folgende 9 Klimapartnerschaften eingegangen worden:

Tansania	Deutschland
Dar es Salaam	Hamburg
Mwanza	Würzburg
Moshi (urban)	Tübingen
Moshi (rural)	Kiel
Sansibar	Potsdam
Masasi District	Enzkreis
Südafrika	Deutschland
Durban	Bremen
Ghana	Deutschland
Cape Coast	Bonn
Kumasi	Dortmund

Nach einem Aufruf im Frühjahr 2012 für kommunale Partnerschaften mit Lateinamerika prüfen derzeit mehr als 15 deutsche Kommunen die Möglichkeiten einer Projektteilnahme. Der Auftakt des Projektes wird im November 2012 erfolgen. Die Anzahl der teilnehmenden Kommunen wird in den Jahren bis 2015 sukzessive erweitert.

16. In welchem Umfang fließen Mittel aus dem BMZ in das Projekt „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Die Mittel für das Projekt „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ sind in folgendem Umfang vorgesehen:

2012: 590 766 Euro
2013: 591 237 Euro
2014: 557 737 Euro

(Angaben ohne Personalkosten).

Zusätzlich wurden 2011 im Rahmen der BMZ – Fazilität „Klimaschutz, Wald- und Biodiversitätserhalt“ Mittel für Auslandsprojekte privater und kommunaler Träger bereitgestellt. Antragsberechtigt waren Kommunen, die Partner im Projekt „50 kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ der SKEW sind.

17. Welchen Beitrag können nach Ansicht der Bundesregierung Städtepartnerschaften zur nachhaltigen Stadtentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern leisten?

Über die Hinweise in Antwort zu Frage 2 hinaus tragen Kommunalpartnerschaften und interkommunale Netzwerke in mehrfacher Hinsicht zu nachhaltiger Stadtentwicklung bei:

- Kompetenzzuwachs und Personalentwicklung durch Erfahrungs- und Wissensaustausch und Beratung bei den Partnern in den Bereichen kommunale Selbstverwaltung und kommunale Dienstleistungen (Abfallwirtschaft, Wasserversorger-/Abwasserentsorgung, Energiebereitstellung, lokaler Transport etc.).
- Die lokale Wirtschaft erfährt Impulse durch neue oder erweiterte Kontakte und Handelsbeziehungen.
- Die hiesige Zivilgesellschaft einschließlich Organisationen von Migranten wird gestärkt durch verbesserte und erweiterte Kontakte zu ihrer Partnerkommune und deren Zivilgesellschaft.

In dem konkreten Projektbeispiel im Südkaukasus unterstützt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit erfolgreich die grenzübergreifende interkommunale Zusammenarbeit in der Region. Die Länder Armenien, Aserbaidschan und Georgien arbeiten bei der Förderung von Demokratie, Kommunalentwicklung und Rechtsstaatlichkeit regional zusammen. Die Verknüpfung zwischen bilateralen Fördermaßnahmen und regionaler Zusammenarbeit erfolgt durch Vernetzungsaktivitäten und Dialogveranstaltungen auf regionaler Ebene (Städtenetz Südkaukasus).

18. In welchem Umfang fließen finanzielle Mittel aus dem BMZ in Aktivitäten der SKEW zum Aufbau globaler Städtepartnerschaften (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Die Mittel zum Aufbau globaler Städtepartnerschaften (inkl. Klimapartnerschaften) belaufen sich auf:

2011: Mittelabfluss – 779 298,27 Euro
2012: Planung – 1 490 477 Euro.

Fortführung der Förderung in 2013 ist in ähnlichem Umfang seitens der Bundesregierung auf Basis des Regierungsentwurfs vorgesehen.

19. Was versteht die Bundesregierung unter „Green Urban Economy“?

Die handlungsorientierte Verbindung von Wirtschaft, Sozialem und Umwelt mit Fokus auf umwelt- und ressourcenschonendem Wachstum steht im Mittelpunkt einer Green Urban Economy. Inklusion und Armutsreduzierung sind feste Bestandteile ökologischen Wirtschaftens in der Stadt.

Der Begriff Green Urban Economy stellt eine Ableitung und Weiterentwicklung aus dem Green Economy-Konzept dar. Laut UNEP 2010 bezeichnet Green Economy „ein Wirtschaftsmodell, welches zu einer Verbesserung des menschlichen Lebensstandards sowie zu sozialem Ausgleich bei gleichzeitiger Reduzierung von Umweltrisiken und ökologischen Engpässen führt“ und in welchem „Einkommens- und Beschäftigungswachstum durch öffentliche und private Investitionen generiert werden sollte, welche [gleichzeitig] Kohlendioxid-Emissionen und Verschmutzung reduzieren, darüber hinaus die Energie- und Ressourceneffizienz erhöhen sowie den Verlust von Biodiversität und Ökosystemleistungen verhindern.“

Zu den Kernelementen einer Green Urban Economy zählen:

- Inklusives Wirtschaftswachstum
- Ökologische Verträglichkeit
- Armutsreduzierung.

Sowohl bei der Wirtschaftskraft als auch bei Energie- und Ressourcenverbrauch sowie bei sozialen und ökologischen Herausforderungen nehmen Städte eine in ihrer Wichtigkeit weiter steigende Schlüsselstellung ein. Der Weg hin zu einer sozial inklusiven Wirtschaft findet in Städten einen wichtigen Katalysator. Die Bundesregierung ist deshalb der Auffassung, das dieses Konzept gut auf die Stadtentwicklung angewandt werden kann und sollte: die Städte müssen zu Vorreitern des Übergangs zu einer Green Economy, also zu einer Green Urban Economy werden.

Konkrete Ansätze zur Unterstützung sind hier: die Förderung von Energieeffizienz, Investitionen in grüne Technologien und Beschäftigung, Schaffung von Anreizsystemen für nachhaltige Produktions-, Betriebs- und Konsummuster sowie Etablierung von Standards.

20. Welche konkreten Maßnahmen führt die Bundesregierung durch, um inklusives Wirtschaftswachstum zu fördern, welches laut der Informationsbroschüre des BMZ „Perspektiven der Urbanisierung – Städte nachhaltig gestalten“ Kernelement einer „Green Urban Economy“ sein soll?

Welchen Beitrag leisten diese Maßnahmen zur Reduzierung von Armut und sozialer Ungleichheit?

Bei den Entwicklungspartnerschaften des BMZ wird besonders auf die Ingangsetzung und Förderung eines breitenwirksamen und sozial inklusiven Wachstums hingearbeitet, welches decent jobs, also Arbeitsplätze mit menschwürdigen Arbeitsbedingungen und -perspektiven schafft. Breitenwirksames Wachstum ist deshalb ein Schlüsselbegriff des entwicklungspolitischen Positionspapiers Chancen schaffen – Zukunft entwickeln.

So werden beispielsweise Partnerländer im Förderschwerpunkt Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung bei der Durchführung von politischen und ökonomischen Reformen unterstützt, die ein inklusives Wachstum möglich machen. Dazu zählt insbesondere auch eine beschäftigungsorientiert ausgerichtete Wirtschaftspolitik. Denn produktive Beschäftigung und ein menschenwürdiges Einkommen sind die zentrale Verbindung zwischen Wirtschaftswachstum und Armutsreduzierung.

Ein zentraler Schwerpunkt der Arbeit der Bundesregierung ist deshalb auch die Förderung und Verbesserung des Zugangs zu Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie zu Märkten und Produktionsfaktoren. Zum Beispiel werden bei Vorhaben, die das BMZ im Bereich Abfallwirtschaft fördert, die im informellen Sektor tätigen Abfallsammler und -sortierer stärker in das formelle System der Abfallwirtschaft integriert und erhalten auf diese Weise bessere Arbeitsbedingungen (decent jobs).

Neben dem Engagement in der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit tritt die Bundesregierung für die Verankerung inklusiven Wirtschaftswachstums auf internationalen Agenden ein.

21. Welche Ansätze verfolgt die Bundesregierung, um soziale Absicherung von Menschen im informellen Sektor zu erreichen, und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten zehn Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahren und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Die Handlungsfelder zur Stärkung sozialer Sicherungssysteme in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit umfassen die soziale Absicherung im Krankheitsfall, Alterssicherung, Sozialpolitik, systemische Beratung, Mikroversicherungen und soziale Grundsicherung. Diese Ansätze sollen bewusst dazu beitragen armutsgefährdete Bevölkerungsgruppen und Menschen im informellen Sektor zu erreichen. Die deutsche Entwicklungspolitik folgt bei der Stärkung sozialer Sicherungssysteme einem sektorübergreifenden Ansatz, d. h. Maßnahmen finden in verschiedenen Sektorschwerpunkten statt. Eine zusätzliche Klassifizierung als Maßnahmen zur Stärkung sozialer Sicherungssysteme erfolgt im BMZ erst seit der Verabschiedung des Sektorkonzepts Soziale Sicherung im Jahr 2009, so dass Maßnahmen vor 2009 nur dann erfasst sind, wenn Sie über 2009 hinaus fortgesetzt wurden.

Die Maßnahmen im Bereich Soziale Sicherung, zumeist Vorhaben-Komponenten, liegen schwerpunktmäßig in Afrika im Kontext der sozialen Sicherung im Krankheitsfall und in Asien im Bereich der Grundsicherung und Mikrofinanzierung; eine genaue Bezifferung des jeweiligen Komponentenbudgets ist nicht in allen Fällen möglich. Eine detaillierte Auflistung der Maßnahmen ist in der Tabelle 10 zu Frage 21 aufgeführt.

- a) Unterstützt die Bundesregierung den Versuch großer deutscher und europäischer Versicherungskonzerne, die neuen Mittelschichten in den Städten mit privaten Policen gegen Risiken abzusichern, und inwieweit kooperiert sie mit diesen Versicherungsunternehmen?

Die Bundesregierung begrüßt eigene Initiativen der Privatwirtschaft, welche dazu beitragen, die Etablierung sozialer Sicherungssysteme in unseren Partnerländern nachhaltig zu fördern und hat diese Frage u. a. im Hinblick auf Versicherungsprodukte für einkommensschwache Haushalte im Rahmen eines Branchendialogs mit der Versicherungswirtschaft im Januar 2011 in Berlin erörtert. Öffentlich-Private Partnerschaften (PPP: Public Private Partnership) des BMZ mit Versicherungsunternehmen sind bisher ausschließlich darauf ausgerichtet, besonders diejenigen Bevölkerungsteile zu erreichen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen und spezifischen Risiken (z. B. Ernteausfallversicherungen) ausgesetzt sind. Dies erfolgt in der Regel im Rahmen von Mikroversicherungsansätzen.

- b) Mit welchen spezifischen Ansätzen der sozialen Sicherung können aus Sicht der Bundesregierung die Ärmsten in den Marginalvierteln der Großstädte erreicht werden?

Die Bundesregierung verfolgt in ihrer Entwicklungszusammenarbeit einen systemischen Ansatz. Hierbei sollen bestehende Sozialversicherungssysteme so ausgeweitet werden, dass benachteiligte Bevölkerungsgruppen einbezogen werden und insgesamt mehr Risiken abgesichert werden können. Zu den Handlungsfeldern der Sozialen Sicherung siehe Antwort zu Frage 21.

22. Welche Maßnahmen und Ansätze hält die Bundesregierung für geeignet, um die Ausbreitung von Marginalvierteln in Entwicklungs- und Schwellenländern zu verhindern oder einzudämmen?

Um die Armut in den Städten zu bekämpfen, agiert die deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit einer breiten Palette von Maßnahmen. Deutsche Experten unterstützen im Auftrag des BMZ Stadtverwaltungen in den Partnerländern dabei, die wirtschaftliche und soziale Infrastruktur und den Zugang der armen Bevölkerung zu Basisdienstleistungen auf- und auszubauen. Mit deutscher Unterstützung wird die Bevölkerung zum Beispiel mit sauberem und bezahlbarem Trinkwasser versorgt, Abwasser und Müll werden umweltgerecht entsorgt. Energieversorgungs- und Nahverkehrssysteme werden klimaschonend ausgebaut, Slums saniert und Wohnungen, Schulen und Gesundheitszentren errichtet oder modernisiert. Außerdem leistet Deutschland in vielen Kommunen einen Beitrag zur lokalen Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, etwa durch Aus- und Fortbildungsangebote oder Mikrokredite für Kleinunternehmer. Bei allen Vorhaben wird darauf geachtet, die lokale Bevölkerung frühzeitig und umfassend einzubeziehen. Dadurch steigt die Bereitschaft aller Beteiligten, sich selbst für ein lebenswerteres Umfeld zu engagieren. So kann gewährleistet werden, dass die Unterstützungsmaßnahmen auch langfristig wirken und Städte eigenverantwortlich ihre weitere Entwicklung steuern.

Für die Stadtentwicklung heißt dies, strukturelle Kommunalreformen im Sinne der Dezentralisierung und kommunalen Selbstverwaltung zu unterstützen, d. h. Partner bei der städtischen Organisationsentwicklung, bei Reformen der lokalen Politik und Verwaltung oder beim kommunalen Finanzmanagement zu beraten.

Der methodische Ansatz der deutschen Entwicklungszusammenarbeit liegt entsprechend in der Stärkung der beteiligten lokalen und nationalen Verwaltungseinheiten, um Maßnahmen partizipativ und nachfrageorientiert zu gestalten.

23. Welche konkreten Maßnahmen werden in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit unternommen, um der spezifischen sozialen Spaltung in Megacities in Entwicklungs- und Schwellenländern entgegenzuwirken?

Der Fokus der deutschen Entwicklungszusammenarbeit liegt auf dem Abbau der sozialen Spaltung in kleineren und mittleren Städten, die demographisch gesehen die größten Zuwachsraten haben. Ein Beispiel für die Arbeit in Megacities (>10 Millionen Einwohner) ist das Partizipative Stadtentwicklungsprogramm in Ägyptens Hauptstadt Kairo, in der die kommunalen Dienstleistungen in informellen Stadtteilen von der Stadtverwaltung unter Beteiligung ihrer Bürger verbessert und ein konstruktiver Aushandlungsprozess zwischen Staat und Zivilgesellschaft für die Ziele nachhaltiger Stadtentwicklung etabliert werden.

Im städtischen Kontext unterstützt die Bundesregierung zudem im Rahmen der Verankerung einer Green Economy eine ökologisch nachhaltige Wirtschafts-

entwicklung, sowie die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze, sowie gleichberechtigter Lebensbedingungen. Dieser Ansatz leistet einen unmittelbaren Beitrag zum Abbau der sozialen Spaltung durch die Schaffung von Zugang zu Dienstleistungen und Bildungsangeboten und die Eröffnung von wirtschaftlichen Beteiligungsmöglichkeiten (siehe auch Antwort zu Frage 22).

24. Welche Maßnahmen und Ansätze hält die Bundesregierung für geeignet, um in Entwicklungs- und Schwellenländern die Ernährungssicherung in Städten zu verbessern, und wie bewertet die Bundesregierung die Rolle von Städten bei der Nahrungsmittelproduktion?

Angepasste Stadtplanung, städtische Infrastrukturentwicklung und Etablierung von effektiven Dienstleistungen wie z. B. die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung, Energieversorgung und Gesundheitsdienstleistungen sind wichtige Ansätze zur Verbesserung der Ernährungssicherung und Schwerpunktbereiche der deutschen Entwicklungspolitik. Eine verbesserte Marktanbindung ländlicher Gebiete ist für die städtische Ernährungssicherung essentiell. Durch die Anbindung wird die Marktintegration kleinbäuerlicher Betriebe gefördert und sichert langfristig die qualitative und quantitative städtische Nahrungsmittelversorgung. Auch die Förderung von Großmärkten in Stadtnähe trägt dazu bei. Der Zugang zu Nahrungsmitteln für die arme städtische Bevölkerung kann durch zielgerichtete soziale Sicherungssysteme verbessert werden, wie z. B. durch gezielte Auftragsvergabe und geldwerte Entlohnung in Form von Geld oder Lebensmitteln.

Der städtische Raum spielt bei der Nahrungsmittelproduktion eine nicht zu unterschätzende Rolle. Auch wenn derzeit keine Grundnahrungsmittel, wie Reis, Weizen oder Mais in Städten produziert werden, werden in der städtischen Landwirtschaft Obst und Gemüse produziert, sowie Tierhaltung (v. a. Kleintierhaltung wie Hühner und Ziegen) betrieben. Schätzungen gehen davon aus, dass bereits heute rund ein Fünftel der Nahrungsmittel, die in den Städten benötigt werden, in und um die Städte produziert werden. Leicht verderbliche Produkte wie Gemüse, Eier oder Milch werden sogar zu drei Viertel und mehr im Umkreis von 20 Kilometern um die Stadt erzeugt. Zukünftig wird auch die Bedeutung von Rooftop Farming zunehmen, wo freie Flächen auf Dächern für die Nahrungsmittelproduktion genutzt werden. Modernere Formen, wie z. B. Skyfarming in geschlossenen Hochhäusern, erfordert noch weitere umfangreiche Forschung, um Praxisreife zu erreichen.

25. Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung unternommen, um zur Erreichung des Millenniumentwicklungsziels zur Verbesserung der Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern und Slumbewohnerinnen bis 2020 beizutragen?

Unter der MDG Zielvorgabe 7.D wurde vereinbart, bis 2020 die Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern erheblich zu verbessern. Laut UN-HABITAT war dieses Ziel 2010 bereits erfüllt: zwischen 2000 und 2010 gelang es insgesamt 227 Millionen Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern, städtische Armutsviertel zu verlassen. Der Anteil der Slumbewohner an der Stadtbevölkerung sank damit von 39 auf geschätzte 33 Prozent.

Diese Zahlen müssen jedoch vor dem Hintergrund einer starken Zunahme der städtischen Bevölkerung insgesamt und den hohen Zuwanderungsraten in städtischen Slums betrachtet werden. In absoluten Zahlen stieg laut UN-HABITAT die Gesamtzahl der Slumbewohner im gleichen Zeitraum von 776 auf 827 Millionen. Das Millenniumsziel bleibt somit hochaktuell.

Zur Zielerreichung hat die deutsche Entwicklungszusammenarbeit konkret beigetragen u. a. durch die Entwicklung lokal angepasster Armutsbekämpfungsstrategien in Zusammenarbeit mit Stadtregierungen sowie Maßnahmen des Capacity Building zur besseren Selbstorganisation und Partizipation der armen Bevölkerung. Die Stärkung institutioneller Kapazitäten für armutsorientierte Dienstleistungen und die Programmansätze für einen kostengünstigen Zugang armer Stadtbewohner zu kommunalen Dienstleistungen haben insbesondere den Zugang für Bewohner städtischer Armutsviertel verbessert.

Mit Blick auf einzelne Sektoren ist es u. a. ein Anliegen der deutschen Entwicklungspolitik, zu einer Verbesserung des Zugangs zu sicherem Wasser und Sanitärversorgung sowie Energie von Slumbewohnern und Bewohnern städtischer Armutsgebiete beizutragen.

Ein Fokus der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor liegt auf Aus- und Neubau relevanter Infrastruktur und Kapazitätsentwicklung des Sektors in kleineren, mittleren Städten und peri-urbanen Gebieten. Dort wird durch die Entwicklung kostengünstiger Wasser-Versorgungsmodelle (z. B. Wasseriosk) eine dezentrale Sanitärversorgung in städtischen Armutsgebieten unterstützt. Versorger werden in der Einführung progressiver Tarifstrukturen und Quersubventionierung für arme Konsumenten beraten, und informelle Versorger in eine armutsorientierte Regulierung eingebunden. Informations- und Planungsgrundlagen sowie die legalen, regulativen und institutionellen Rahmenbedingungen zur armutsorientierten Wasser- und Sanitärversorgungsinfrastruktur werden zur Umsetzung des Menschenrechts auf Wasser- und Sanitärversorgung unterstützt.

Im Weiteren unterstützt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit den Ausbau der Abfallwirtschaft und der Sanitärversorgung. Auf diese Weise konnten beispielsweise in Indien die Lebensbedingungen von ca. 1 330 000 Slumbewohnern verbessert werden.

Im Rahmen des globalen Programms „Energising Development“ fördert die Bundesregierung darüber hinaus im Energie-Sektor in 20 Ländern weltweit den Zugang zu Energiegrundversorgung. Ein Teil der Aktivitäten hat städtische Arme als Zielgruppe; insbesondere in den Ländern Senegal, Burkina Faso, Mosambik und Ghana. Darüber hinaus fördert auch das bilaterale technische Zusammenarbeit Programm im Energiesektor in Bangladesch den Zugang zu verbesserter Kochenergie in städtischen Armutsgebieten.

Zur Bekämpfung der städtischen Armut beteiligt sich die Bundesregierung außerdem an zwei internationalen Initiativen. Die 1999 gegründete globale Initiative „Cities Alliance“ verbessert die Lebensbedingungen der städtischen Armen durch die Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Stadtentwicklung und Slumsanierung. Die 2007 zusammen mit der Asiatischen Entwicklungsbank ins Leben gerufene Cities Development Initiative for Asia (CDIA) unterstützt Stadtverwaltungen dabei, Stadtentwicklungsstrategien in Form konkreter Infrastrukturprojekte umzusetzen, die u. a. städtischen Armen zugutekommen.

26. Welchen Beitrag leistet die Bundesregierung zur Erreichung des Millenniumentwicklungsziels, den Anteil der Menschen ohne nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung bis 2015 zu halbieren, und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten zehn Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahren und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Die Bundesregierung ist traditionell einer der drei größten bilateralen Geber im Wassersektor und erreicht ca. 80 Millionen Menschen. Die deutsche Entwick-

lungszusammenarbeit leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der MDGs und zur Umsetzung des Menschenrechts auf Wasser- und Sanitärversorgung.

Besonders Subsahara-Afrika steht hinsichtlich der Erhöhung des Zugangs zu Wasser- und Sanitärversorgung im Fokus der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Das BMZ hat sich hier ein quantifiziertes Versorgungsziel gesetzt; die Partnerländer werden dabei unterstützt, zwischen 2005 und 2015 für 25 Millionen Menschen einen Zugang zu Trinkwasser und für 5 Millionen Menschen einen Zugang zu gesicherter Sanitärversorgung aufzubauen. Der Fokus liegt auf urbanen und peri-urbanen Gebieten.

Das BMZ hat zudem eine Checkliste zur Steigerung der Wirksamkeit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Wasser- und Sanitärsektor in Subsahara Afrika in Kraft gesetzt. Diese zielt auf eine stärkere Fokussierung auf Armutsorientierung. Zu den Kriterien zählt auch, die deutsche Entwicklungszusammenarbeit auf urbane und peri-urbane Gegenden mit hoher Armut und ohne verbesserten Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung zu fokussieren.

Der finanzielle Förderumfang, strukturiert nach den Schlüsseln der OECD (14010/14015/14020/14030/14081) ist der Tabelle 11 zu Frage 26 zu entnehmen.

- a) Mit welchen spezifischen Ansätzen kann aus Sicht der Bundesregierung die Versorgung der ärmsten Bevölkerungsgruppen im urbanen Raum erreicht werden?

Verweis auf den Beitrag aus Sektorsicht „Wasser und Sanitär“ zum Millenniumentwicklungsziel zur Verbesserung der Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohner/-innen bis 2020 zu Frage 25.

Die Wasserver- und -entsorgung ist ein weiteres wichtiges Handlungsfeld, denn Zugang zu sauberem und preiswertem Trinkwasser ist ein wichtiges Element der Armutsbekämpfung in Städten der Entwicklungsländer. Das konkrete Beispiel eines Vorhabens der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Kenia zeigt, dass ein Großteil besonders der armen kenianischen Bevölkerung, insbesondere die städtischen „Slumbewohner“, besonders unter einer fehlenden Grundversorgung leiden. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt konkret Programme zur Wassersektorreform um den gesamten Sektor, dessen Regularien und Instrumente systematisch an den Menschenrechten auszurichten. Die Wassersektorreform, einschließlich Regulierung, Finanzierung und der Festlegung auch für die Armen bezahlbarer Preise für Wasser von kontrollierter Qualität, verfolgt explizit die Armutsorientierung als Teil der Menschenrechtsausrichtung. Somit wird die Versorgung insbesondere für die Verwundbarsten (ärmere Bevölkerung und Aids-Kranke) verbessert (MDG 7c). Dies unterstützt die Gesundheits- und Hygienesituation und trägt damit zur Erreichung der gesundheitsbezogenen Millenniumsziele bei.

- b) Inwiefern und mit welchen Ansätzen verfolgt die Bundesregierung auch die Partizipation und das Empowerment der ärmsten Bevölkerungsgruppen im Rahmen von Entwicklungsmaßnahmen im Wassersektor?

Die Umsetzung des Menschenrechts auf Trinkwasser- und Sanitärversorgung ist ein Leitprinzip der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Wassersektor. Partizipation und Empowerment sind Prinzipien des Menschenrechtsansatzes.

Die Verankerung der Partizipation der Unterversorgten in der Wassergesetzgebung und Einrichtung von Partizipationsmechanismen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene spielen hier eine herausragende Rolle. Dazu zählt z. B.

die Repräsentation relevanter Stakeholder in Gremien der Sektor-Institutionen; die Einrichtung von gemeindebasierten Organisationen und Nutzergruppen im ländlichen und städtischen Raum und deren Einbindung in Entscheidungen. Ein Beispiel ist die Etablierung von „Water Watch Groups“, die zwischen Konsumenten und Versorgern vermitteln und Nutzerbeschwerden gegenüber den Sektorinstitutionen artikulieren können.

In diesem Kontext unterstützt das bilaterale Projektbeispiel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit aus Kenia aufbauend auf dem Wassergesetz von 2002 zur Wassersektorreform die kenianische Regierung dabei, die eingeleiteten Reformen im Wassersektor durch Sektorpolitik- und Strategieberatung und Organisationsentwicklung umzusetzen. In dem Kontext wurden eine neue Tarifrichtlinie mit bezahlbaren Tarifen für Arme, ein seit 2008 umgesetztes up-scaling Konzept und ein armutsorientierter Implementierungsplan erarbeitet. Zudem wurden eine Regulierungsbehörde und ein Finanzierungsmechanismus zur Versorgung der Armen etabliert. Im Einklang mit den Vorgaben des Menschenrechts auf Wasser wurden folgende nationale Standards verabschiedet: 30 Minuten zum Wasserholen in den Städten und 2 km für einen Weg zur Wasserquelle auf dem Land wurden als maximale Distanz und 20 Liter pro Kopf als Mindestmenge festgelegt. Das Menschenrecht beinhaltet auch ein Recht auf Partizipation sowie Rechenschaftspflicht und Transparenz seitens der Behörden. Dazu wurden Water Action Groups eingerichtet, an denen sich die Zivilgesellschaft nicht nur beteiligt, sondern die diese auch befähigt, mit offiziellen Dienstleistern im Interesse der Unterversorgten und Kunden zu verhandeln.

27. Welchen Ansatz verfolgt die Bundesregierung im Bereich Abfall- und Abwasserentsorgung im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu nachhaltiger Stadtentwicklung, und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten zehn Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Die deutsche Entwicklungskooperation im Bereich Wasser- und Sanitärversorgung hat einen Schwerpunkt im städtischen Raum. Der Ansatz der Bundesregierung zu Abwasserentsorgung lässt sich nicht isoliert vom Konzept der Sanitärversorgung betrachten. Der Begriff Sanitärversorgung umfasst das Management von Fäkalien und häuslichen Abwässern sowie Hygiene-Erziehung. Dies schließt Sammlung, Transport, Behandlung, Wiederverwendung und/oder Beseitigung der anfallenden Abwässer und Schlämme, zum Schutz und zur Förderung der menschlichen Gesundheit.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt die Kapazitätsentwicklung des Sektors, darunter auch eine armutsorientierte Gestaltung der Tarifsysteme auch für Abwasserentsorgung sowie Hygiene- und Aufklärungsmaßnahmen. Auch in Zusammenhang mit Investitionen in die Infrastruktur werden Hygiene- und Aufklärungsmaßnahmen durchgeführt.

Partner werden in enger Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren beim Aufbau selbsttragender, nachhaltiger und umweltschonender Strukturen in der Abfallwirtschaft unterstützt. Der für die Umsetzung der Abfall- und Ressourcenwirtschaft erforderliche Aufbau von Logistiksystemen, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen wird durch Beratung zu Abfallwirtschaftsstrategien, Rechtsgrundlagen, Finanzierung und Betriebsmodellen ergänzt. Weiterhin sind Unterstützung bei einer effektiven Beteiligung des Privatsektors, der Einbindung des informellen Sektors sowie Kommunikation und Beteiligung der Öffentlichkeit wichtige Schwerpunkte. Auch im Rahmen integrierter Stadtentwicklungsprogramme wird partizipatives kommunales Abfallmanagement gefördert.

Eine trennscharfe Unterscheidung zwischen Abwasserentsorgung und Sanitärversorgung lässt sich, auch mit Hilfe der zu Grunde liegenden CRS Codes der OECD nicht ziehen. Aus der laufenden Sektor-ODA entfielen im April 2012 geschätzte 53 Prozent auf Sanitärversorgung.

Die finanzielle Zusammenarbeit unterstützte im Zeitraum 2002 bis 2011 Projekte im Sanitärbereich mit insgesamt 1,3 Mrd. Euro. Der größte Anteil der Finanzierungen für Sanitärversorgung erfolgt im gemischten Trink- und Abwasservorhaben. Dabei entfällt der Hauptanteil auf die im städtischen Raum anzusiedelnden großen Systeme der Sanitärversorgung.

Im Bereich der technischen Zusammenarbeit wurden im Zeitraum von 2006 bis 2011 für den Bereich Sanitärversorgung 54,4 Mio. Euro aufgewendet. Sanitärversorgungsaktivitäten existieren in zahlreichen Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, so zum Beispiel in Ägypten, Bolivien, Burkina Faso, Jordanien, Kenia, Peru, Sambia, Tansania, und Vietnam.

Umfang der Unterstützung von Abfallwirtschaftsmaßnahmen in Partnerländern basierend auf den OECD CRS Schlüsseln 14050, 14020 und 23030 in den letzten 10 Jahren ist der zugehörigen Tabelle 12 zu Frage 27 zu entnehmen.

Unter dem CRS Code für „Stadtentwicklungsvorhaben“ (CRS 43030) werden z. T. weitere Vorhaben zu Trinkwasser und Abwasser/Sanitärversorgung umgesetzt. Die dort enthaltenen Auszahlungen für den Bereich Trinkwasser und Abwasser/Sanitärversorgung lassen sich nicht projektspezifisch herausarbeiten und sind in dem o. g. Anhang nicht aufgeführt.

28. Welchen Ansatz verfolgt die Bundesregierung, um im Rahmen der Stadtentwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern das Recht auf menschenwürdiges Wohnen umzusetzen?

Im Kontext der Urbanisierung und des Wachstums der städtischen Armutsgebiete sind dies die maßgeblichen Orte, an denen sich zukünftig entscheiden wird, ob die internationalen Entwicklungsziele (MDGs) erreichen werden. Offenkundig ist, dass Unterernährung, Umwelt- und Gesundheitsbelastung eng mit den prekären Wohnverhältnissen in Städten verknüpft sind.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit begleitet Partner und gesellschaftliche Akteure in Entwicklungsländern in der schrittweisen Umsetzung eines menschenwürdigen, rechtsbasierten Umfelds durch die nachfrageorientierte Verbesserung prekärer Wohnverhältnisse durch Teilhabe der Bürger an Planungs- und Umsetzungsverfahren; verbesserte Wahrnehmung der Anliegen von schwachen Gesellschaftsgruppen bei politischen Entscheidungsprozessen; sowie die Verankerung einer vorausschauenden und bürgernahen Stadtentwicklungsplanung.

Darüber hinaus fördert die deutsche Entwicklungszusammenarbeit zugleich die Fähigkeit kommunaler Akteure und Stadtvertreter, menschenrechtsbasierte Pflichten gegenüber ihren Bürgern wahrzunehmen. Hierzu werden Stadtverwaltungen zu verbesserter Rechenschaftslegung gegenüber anderen staatlichen Verwaltungsebenen und der Zivilgesellschaft beraten. Durch Dialogforen und Bürgerhaushalte wird ein regelmäßiger Austausch zwischen Bürger und Staat etabliert. Auf diese Weise werden Rechenschaftspflicht, Partizipation und Zugangsgleichheit für alle Bewohner in der kommunalen Praxis gestärkt.

29. Welche Rolle spielt nach Ansicht der Bundesregierung das Programm für menschliche Siedlungen der UN (UN-HABITAT) in Bezug auf nachhaltige Stadtentwicklung?

Die Bundesregierung unterstützt UN-Habitat als globalen Akteur im Bereich Urbanisierung und Stadtentwicklung. Dadurch wird die bilaterale Zusammenarbeit der verschiedenen Geber durch eine multilaterale Organisation ergänzt. UN-Habitat soll als zentrale Organisation zur Entwicklung von globalen Leitbildern und gemeinsamen Zielen im Stadtentwicklungsbereich fungieren und sich für eine verstärkte Kooperation und Koordination anderer Akteure einsetzen. Vor dem Hintergrund rapide wachsender Städte soll UN-HABITAT über Politikberatung, Capacity-Building und Wissensmanagement sowie Stärkung von Partnerschaften eine nachhaltige städtische Entwicklung unterstützen.

30. Welche Position vertritt die Bundesregierung in Bezug zur Aufwertung von UN-HABITAT, bis hin zu einer mandatierten Sonderorganisation für nachhaltige Urbanisierung?

Die Bundesregierung nutzt seine Präsenz in den UN-HABITAT Gremien wie dem Governing Council oder dem Committee of Permanent Representatives (CPR), um im Dialog mit UN-Habitat und anderen Gebern die zukünftige Rolle der Organisation für nachhaltige Entwicklung in wachsenden Städten festzulegen. UN-HABITAT seinerseits setzt zur Verbesserung der Arbeitsweise und Zielsetzung die der Organisation seit knapp zwei Jahren einen Reformkurs um, der Managementstruktur, mittelfristige Ziele (bis 2019) und Rolle im VN-System gleichermaßen berücksichtigt. Übergeordnetes Ziel des laufenden Reformprozesses ist es von Seiten der Bundesregierung, eine Stärkung der normativen Rolle der Organisation zu bewirken und dafür zu sorgen, dass das Stadtentwicklungsthema auf der politischen Agenda einen prominenten Platz einnimmt. Die Rolle von UN-HABITAT im VN-System wird voraussichtlich mit den Beratungen des 24. Governing Council (April 2013) finalisiert und im Sommer 2013 mit einer Resolution in der VN-Generalversammlung beschlossen. Die Habitat III Konferenz 2016 bietet Gelegenheit eine künftige Rolle von UN-HABITAT im internationalen Kontext zu diskutieren; die bis dahin umgesetzten Reformschritte werden hierfür maßgeblich sein.

31. In welchem Umfang beteiligt sich Deutschland (über die Beiträge zum regulären UN-Haushalt hinaus) an der Finanzierung von UN-HABITAT (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Über Beiträge in Höhe von 8,018 Prozent des regulären UN-Haushaltes trägt Deutschland einen entsprechenden Teil zum regulären UN Habitat Haushalt bei. Darüber hinaus fördert die Bundesregierung derzeit UN-HABITAT mit zweckgebundenen Mitteln in Höhe von 2011 (150 000 Euro) und 2012 (100 000 Euro) sowie Zusagen für 2013 und 2014 (je 200 000 Euro) für das „Safer Cities“ Programm. Derzeit finanziert Deutschland die Stellen von zwei Stellen des Programms „Beigeordnete Sachverständige“ (JPO) bei UN-HABITAT am Standort Nairobi. Zwei weitere JPO Stellen sollen in 2012 an den Standorten Brüssel und Nairobi besetzt werden.

32. Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um zur Umsetzung der in der UN-HABITAT-Agenda festgelegten Ziele beizutragen?

Auf die Antworten zu den Fragen 2, 3, 4, 5, 12, 20, 21, 23, 25, 26, 27 und 28 wird verwiesen.

33. Inwieweit war nachhaltige Stadtentwicklung ein Verhandlungsthema im Rahmen der Rio+20 United Nations Conference on Sustainable Development?

Wenn ja, was war das Ergebnis?

Das Abschlussdokument *The Future We Want* der Rio+20-Konferenz widmet im Kapitel V *Framework for action and follow-up* dem Thema *Sustainable cities and settlements* einen eigenen Abschnitt. Im gleichen Kapitel gibt es eine Reihe weiterer Abschnitte wie z. B. *Water and Sanitation*, *Energy*, *Sustainable Transport*, *Chemicals and Waste*, welche alle einen Bezug zu Fragen der Stadtentwicklung aufweisen.

Diese Zusammenhänge konnten also im Rio+20-Abschlussdokument verankert werden, wenngleich sich das BMZ/die Bundesregierung für eine noch stärkere Verdeutlichung dieser Zusammenhänge eingesetzt hat und dies auch weiterhin tun wird.

Darüber hinaus ist es gelungen, in einem übergeordneten UN Dokument die Urbanisierung des Planeten im Rahmen der globalen Herausforderungen ausdrücklich zu benennen und zugleich die Rolle lokaler Regierungen für die nachhaltige Entwicklung, Beseitigung von Armut und Hunger anzuerkennen.

34. Inwieweit hat der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, im Rahmen der Verhandlungen des Rio+20-Gipfels konkrete Forderungen oder Vorschläge zur nachhaltigen Stadtentwicklung vorgebracht?

Wenn ja, welche?

Aufgrund der Bedeutung, welche das BMZ diesem Thema beimisst, veranstaltete das BMZ bereits im Vorfeld der Rio+20-Konferenz im Rahmen der Reihe *Bonner Perspektiven* und in Zusammenarbeit mit ICLEI – *Local Governments for Sustainability*, der Stadt Bonn, dem Land Nordrhein-Westfalen, der Europäischen Union sowie internationalen Expert/innen das Expertenforum *Green Urban Economy*.

Die Kernaussagen dieses Forums wurden auf der Website der *Bonner Perspektiven* veröffentlicht und erfolgreich in den Rio+20-Prozess eingespeist (www.bonn-perspectives.de/en/dialogue-events/green_urban_economy/results.html).

Darüber hinaus hat sich Bundesminister Dirk Niebel bei einem mehrstündigen Termin in einer Favela in Rio de Janeiro unmittelbar vor Ort praxisnahe Einblicke in die Lebenswirklichkeit und Herausforderungen zu schwierigen Aufgabenfeldern nachhaltiger Stadtentwicklung verschafft.

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?

Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 1

Laufende Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit (TZ) zur Stadtentwicklung

Partnerland	Projektbezeichnung, deutsch	Projektwert
Afghanistan	Stärkung der Verwaltungen zum Thema Katastrophenschutz	2.100.000,00
Afghanistan	Wiederherstellung und Stabilisierung der Lebensgrundlagen in Nordost-Afghanistan	4.600.000,00
Afghanistan	Regionaler Strukturentwicklungsfonds Nordafghanistan	24.183.567,00
Afghanistan	Programm zur nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung im Norden und in Kabul	15.000.000,00
Afghanistan	Wiederherstellung und Stabilisierung der Lebensgrundlagen in den Provinzen Balkh und Samangan in Nordafghanistan	5.500.000,00
AFRIKA NA	Stärkung kommunaler Strukturen, Maghreb	4.000.000,00
AFRIKA NA	Regionales Netzwerk für integrierte Abfallwirtschaft im MENA-Raum	3.600.000,00
Ägypten	Förderung der Beschäftigung arbeitsloser junger Männer und Frauen in Ägypten, Grossraum Kairo	200.000,00
Ägypten	Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen in informellen Gebieten im Großraum Kairo	250.000,00
Ägypten	KV-Kommunale Abfallwirtschaft in ausgewählten Gouvernoraten	3.750.000,00
Ägypten	Programm Wasserversorgung und Abwassermanagement	
Ägypten	Beteiligungsorientiertes Entwicklungsprogramm in städtischen Armutsgebieten	5.241.534,00
Algerien	Programm nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung	10.000.000,00
AMERIKA NA	Unterstützung der Dezentralisierungsprozesse im Andenraum	70.000,00
ASIEN NA	Unterstützung bei der Wahrnehmung des deutschen Vorsitzes in der Cities Development Initiative for Asia (CDIA)2010-2011	225.000,00
ASIEN NA	Luftreinhaltung und Klimaschutz in mittelgroßen Städten der ASEAN-Region, überregional	2.500.000,00
ASIEN NA	Programm Stadtentwicklungsinitiative in Asien	7.875.000,00
Äthiopien	Stadtentwicklung und Dezentralisierung	5.052.032,35

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?

Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 1

Laufende Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit (TZ) zur Stadtentwicklung

Partnerland	Projektbezeichnung, deutsch	Projektwert
Bangladesh	Stärkung kommunaler Verwaltungseffizienz bei der Armutsbekämpfung	250.000,00
Bangladesh	E-Governance in Stadtverwaltungen	250.000,00
Bangladesh	Gute Regierungsführung im städtischen Bereich	4.000.000,00
Benin	Programm Wasser- und Sanitärversorgung	11.300.000,00
Benin	Programm zur Unterstützung der Dezentralisierung und Kommunalentwicklung (PDDC)	15.732.876,00
Benin	Wasserprogramm in Benin	
Bolivien	KV-Progr. Trinkwasserver- u. Abwasserentsorgung in kleinen u. mittleren Städten	15.000.000,00
Bolivien	Programm Unterstützung dezentraler Regierungsführung und Armutsbekämpfung	
Bosnien u. Herz.	Aufbau des Grundbuchs und Katasters	5.400.000,00
Bosnien u. Herz.	Stärkung der lokalen Selbstverwaltung	1.900.000,00
Bosnien u. Herz.	Lokale und Regionale Wirtschaftsförderung	1.900.000,00
Burkina Faso	Trinkwasserversorgung und Sanitärprogramm in kleineren und mittleren Städten	6.080.915,00
Burkina Faso	Programm: Dezentralisierung/Kommunalentwicklung	6.351.905,00
Burundi	Programm zur Unterstützung der Dezentralisierung und der Armutsbekämpfung	5.783.430,00
China VR	Programm Nachhaltige Stadtentwicklung, China	6.000.000,00
China VR	Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden (Schulen und Krankenhäuser)	3.000.000,00
China VR	Klimaschutz durch Energieeffizienz in Gebäuden - Baseline-Studie f. Heizenergiebedarf	1.500.000,00
China VR	Energieeffizienz in einer 'Low Carbon' Provinz (Jiangsu) u. 'Low Carbon' Städten	3.000.000,00
Costa Rica	Rehabilitierung des kantonalen Straßennetzes (PRVC MOPT-BID)	4.362.028,00
Ecuador	Beratung der Flächennutzungs- und Bodenpolitik der Stadtverwaltung Quito	224.000,00

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?

Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 1

Laufende Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit (TZ) zur Stadtentwicklung

Partnerland	Projektbezeichnung, deutsch	Projektwert
Ecuador	Masterplan für integriertes Abfallmanagement im Rahmen eines aktualisierten städtischen Umweltplanes	218.000,00
Ecuador	Programm Modernisierung und Dezentralisierung - PROMODE, Ecuador (4. Phase)	5.095.297,00
El Salvador	Beratung bei der Gemeindeförderung und Dezentralisierung (PROMUDE)	
Entw.länder NA	Sektorvorhaben Nachhaltige Sanitärversorgung - ecosan	6.435.437,00
Ghana	Urban Poverty Reduction	575.840,00
Glob. Vorhaben	Ressourceneffizienz und städtisch-industrielles Umweltmanagement	1.000.000,00
Glob. Vorhaben	Politikberatung in der Kommunal- und Stadtentwicklung	5.240.000,00
Glob. Vorhaben	Bonner Perspektiven	1.275.000,00
Glob. Vorhaben	Konzepte nachhaltiger Abfall- und Kreislaufwirtschaft	980.000,00
Guatemala	Lokale Entwicklung durch gute kommunale Regierungsführung	6.800.000,00
Haiti	ENÜH Katastrophenpräventiver Wiederaufbau und Stabilisierung der Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung	3.170.000,00
Indien	Energieerzeugung aus Abwässern und organischen Abfällen für Delhi	2.036.382,00
Indien	Kommerzialisierung der Solarenergie im städtischen und industriellen Bereich	4.900.000,00
Indien	Beratung der indischen Regierung zur Umsetzung der National Urban Sanitation Policy	4.800.000,00
Indien	Förderung von kommunalen Ansätzen zur Anpassung an den Klimawandel	1.000.000,00
Indonesien	Programm Dezentralisierung als Beitrag zu guten Regierungsführung	8.000.000,00
Jemen	Wirtschaftliche Entwicklung historischer Städte	2.000.000,00
Kambodscha	Unterstützung der Verwaltungsreform und Dezentralisierung III (ARDP)	7.950.000,00
Kamerun	Programm zur Unterstützung der Dezentralisierung und der lokalen Entwicklung	15.064.908,00

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?

Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 1

Laufende Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit (TZ) zur Stadtentwicklung

Partnerland	Projektbezeichnung, deutsch	Projektwert
Kaukasus NA	Schwerpunktprogramm Demokratie, Kommunalentwicklung und Rechtsstaat; Komponente Kommunalentwicklung	8.000.000,00
Kosovo	Modernisierung kommunaler Dienste	2.500.000,00
Kosovo	Kommunales Landmanagement/Kataster	2.500.000,00
Libanon	Rehabilitierung der Trinkwasser- und Abwasserentsorgung	
Mali	Programm Kommunalförderung	19.529.320,00
Marokko	Integriertes Wasserressourcenmanagement	
Mazedonien	Regionale und kommunale Wirtschaftsförderung	2.400.000,00
Mexiko	Städtisch-Industrielles Umweltmanagement in Mexiko	7.000.000,00
Moldau	Modernisierung kommunaler Dienstleistungen	3.500.000,00
Mongolei	Integrierte Stadtentwicklung Phase II	3.500.000,00
Montenegro	Kommunales Landmanagement	2.450.000,00
Mosambik	Institutionalisierung der Katastrophenvorsorge	3.800.000,00
Nepal	Sub-nationale Regierungsführung	10.002.723,00
Nicaragua	Programm zur Effizienzverbesserung der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in Nicaragua	6.000.000,00
Niger	Armutsbekämpfung Tillabéri und Tahoua Nord (LUCOP)	
Nördl.d. Sahara	Stärkung kommunaler Strukturen, Maghreb	2.000.000,00
Paläst. Gebiete	Förderung der Zivilgesellschaft auf kommunaler Ebene	4.758.221,00
Paraguay	Programm: Unterstützung der Demokratie auf lokaler Ebene und Armutsminderung	7.550.000,00
Peru	Katastrophen-präventiver Wiederaufbau in Ica und Huanca-velica, Peru	2.190.000,00
Peru	Trinkwasser- und Sanitärprogramm PROAGUA	
Peru	Anpassung von öffentlichen Investitionen an den Klimawandel	3.000.000,00
Philippinen	Abfallwirtschaftsprogramm für Kommunalverwaltungen III	900.000,00
Philippinen	Katastrophenvorsorge im städtischen Raum	1.350.000,00
Philippinen	Programm zur Unterstützung der Dezentralisierung	4.000.000,00
Senegal	Unterstützung der Dezentralisierung und der lokalen Entwicklung PRODEL	4.080.000,00
Serbien	Municipal Support Programme IPA 2007	7.601.150,00
Serbien	Stärkung der lokalen Selbstverwaltung	3.000.000,00

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?

Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 1

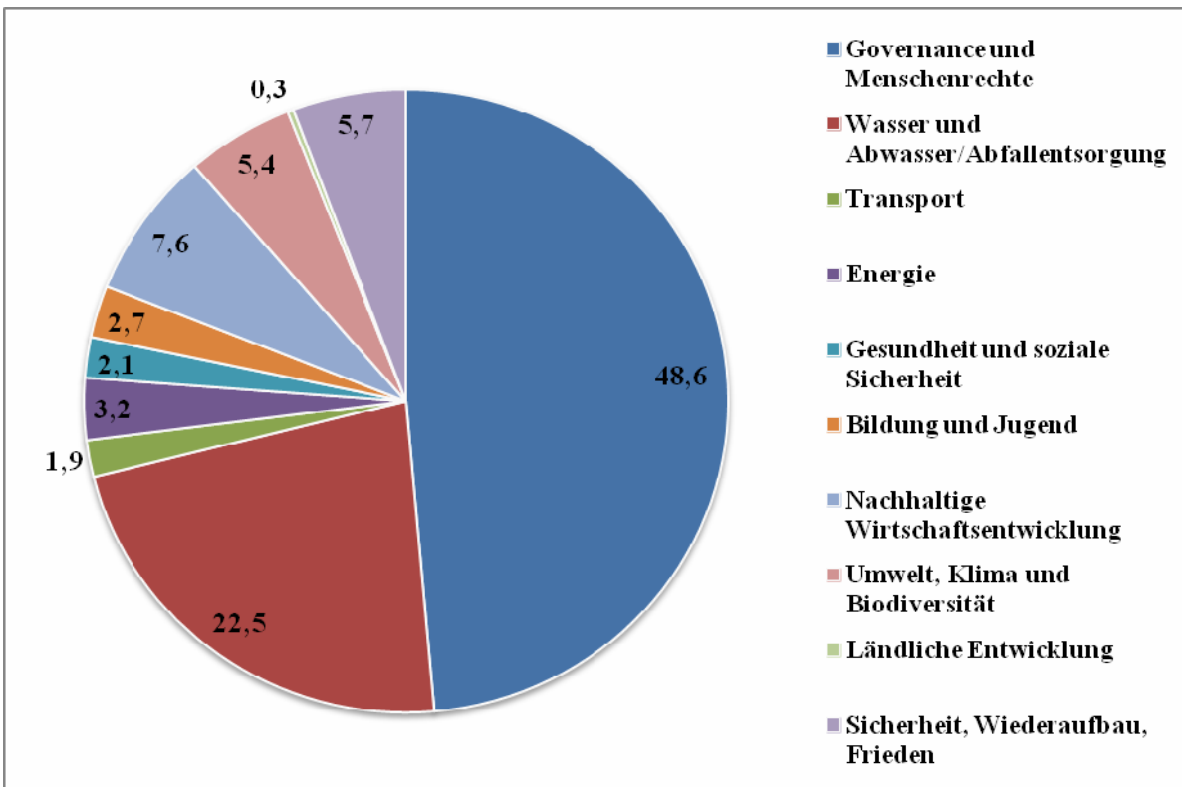
Laufende Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit (TZ) zur Stadtentwicklung

Partnerland	Projektbezeichnung, deutsch	Projektwert
Serbien	Kommunale Wirtschaftsförderung des Donautals	4.000.000,00
Serbien	Stärkung des kommunalen Landmanagements	3.000.000,00
SG-SICA	Raumordnung und nachhaltige Entwicklung in Zentralamerika	3.000.000,00
Simbabwe	Städtepartnerschaft München-Harare; IT-Konzept für die Stadt Harare	250.000,00
Südafrika	Programm Stärkung lokaler Regierungsführung	9.731.638,00
Südafrika	Programm städtische Gewaltprävention - TZ-Komponente	3.000.000,00
Südosteuropa NA	Offener Regionalfonds Modernisierung kommunaler Dienst SOE	7.000.000,00
Südosteuropa NA	Stärkung des Netzwerks energieeffizienter Hauptstädte	500.000,00
Südosteuropa NA	Trägerförderung "Netzwerk der Gemeindeverbände SOE" (NALAS)	2.000.000,00
Südsudan	Entwicklung des städtischen Wasser- und Sanitärsektors im Süd-Sudan	
Syrien	Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung	3.460.374,30
Tunesien	Programm zur Unterstützung lokaler Governance Prozesse	10.520.468,00
Ukraine	Kommunalentwicklung und Altstadtsanierung	4.000.000,00
Ukraine	Energieeffizientes Modellquartier Ukraine	4.597.943,00
Ukraine	Energieeffizienz in Gebäuden	2.000.000,00
Vietnam	Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen	4.000.000,00
Vietnam	Umwelt- und klimagerechte Stadtentwicklung Da Nang	1.500.000,00
Vietnam	Abwasserentsorgung und Abfallwirtschaft in Provinzstädten	4.184.800,00

**4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?**

Graphik zu Tabelle 1

Überblick des deutschen EZ Portfolios zur nachhaltigen Stadtentwicklung in der technischen Zusammenarbeit nach gängigen OECD CRS Schlüsseln



4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 2 **Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) zur Stadtentwicklung (OECD CRS Code 43030)**

Vorhaben im Zeitraum 2002 - 2011

Region	CRS-Code	Land	Vorhaben im OECD CRS Code 43030	HH-Mittel in EUR	KfW-Mittel in EUR	Mandats-Mittel in EUR	Summe Finanzierungsvertrag
Nordafrika/Naher Osten	43030	Ägypten	2003 66 112 Beteiligungsorientierte Stadtentwicklung Manshiet Nasser II	8.691.961,98	0	0	8.691.961,98
Nordafrika/Naher Osten	43030	Ägypten	2003 65 353 Beteiligungsorientierte Stadtentwicklung Boulaq el Dakrou	5.000.000,00	0	0	5.000.000,00
Nordafrika/Naher Osten	43030	Ägypten	1996 66 355 KV-Beteiligungsorientierte Stadtentwicklung Manshiet Nasser	3.067.751,29	0	0	3.067.751,29
Europa/Kaukasus	43030	Albanien	2001 66 777 Sozialinvestitionsfonds III - Nordalbanien (Konfliktprävention) (Inv.)	2.300.813,47	0	0	2.300.813,47
Europa/Kaukasus	43030	Albanien	2000 65 573 Sozialinvestitionsfonds II (AFD)	2.045.167,52	0	0	2.045.167,52
Europa/Kaukasus	43030	Albanien	2001 70 522 Sozialinvestitionsfonds III - Nordalbanien (Konfliktprävention) (BM)	255.645,94	0	0	255.645,94
Europa/Kaukasus	43030	Albanien	2000 65 573 Sozialinvestitionsfonds II (AFD)	216.412,24	0	0	216.412,24
Afrika Subsahara	43030	Äthiopien	2008 65 519 Programm Stadtentwicklung und Dezentralisierung	10.000.000,00	0	0	10.000.000,00
Asien/Ozeanien	43030	Bangladesch	2007 66 618 Gute lokale Regierungsführung (UGIP)	23.000.000,00	0	0	23.000.000,00
Afrika Subsahara	43030	Benin	2000 66 100 KV-Infrastrukturfonds Sekundärstädte I	5.112.918,81	0	0	5.112.918,81
Afrika Subsahara	43030	Benin	2002 66 650 Infrastrukturfonds für Sekundärstädte II	3.000.000,00	0	0	3.000.000,00
Afrika Subsahara	43030	Benin	2002 66 650 Infrastrukturfonds für Sekundärstädte II	2.000.000,00	0	0	2.000.000,00
Afrika Subsahara	43030	Burkina Faso	2001 66 322 KV-Kommunaler Investitionsfonds (FICOM) III	7.158.086,30	0	0	7.158.086,30
Asien/Ozeanien	43030	China, VR	2006 65 786 Programm Stadtentwicklung	13.639.455,08	21.360.544,92	0	35.000.000,00
Lateinamerika	43030	Ecuador	2002 66 759 Gemeindeentwicklung/BdE	13.038.298,42	0	0	13.038.298,42
Lateinamerika	43030	Ecuador	1987 66 461 Stadtentwicklung Babahoyo	1.264.288,62	0	0	1.264.288,62
Afrika Subsahara	43030	Ghana	2001 66 058 KV-Distriktstädte IV	6.391.148,51	0	0	6.391.148,51
Afrika Subsahara	43030	Ghana	2003 65 494 Distriktstädte V	4.000.000,00	0	0	4.000.000,00
Asien/Ozeanien	43030	Indien	1930 04 462 Capacity Building Programm für PPP-Ansätze in Indien	700.000,00	0	0	700.000,00

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 2 **Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) zur Stadtentwicklung (OECD CRS Code 43030)**

Vorhaben im Zeitraum 2002 - 2011

Region	CRS-Code	Land	Vorhaben im OECD CRS Code 43030	HH-Mittel in EUR	KfW-Mittel in EUR	Mandats-Mittel in EUR	Summe Finanzierungsvertrag
Lateinamerika	43030	Kolumbien	2002 65 231 Stadtrandsanierung Bogota (Antiterrorprogramm ATP)	1.991.552,91	0	0	1.991.552,91
Afrika Subsahara	43030	Malawi	2001 66 223 Ausbau von Sekundärzentren, Ph. VI	4.350.000,00	0	0	4.350.000,00
Afrika Subsahara	43030	Malawi	2001 70 571 Ausbau v. Sekundärzentren, Ph. VI, BM	251.626,93	0	0	251.626,93
Afrika Subsahara	43030	Mauretanien	2004 65 286 Kommunalentwicklung und Dezentralisierung III (Inv.)	3.052.050,54	0	0	3.052.050,54
Afrika Subsahara	43030	Mauretanien	2004 70 674 Kommunalentwicklung und Dezentralisierung III (BM)	600.000,00	0	0	600.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Mazedonien	2000 65 839 Soziale Infrastruktur II	5.112.918,81	0	0	5.112.918,81
Asien/Ozeanien	43030	Nepal	2008 65 246 Stadtentwicklungsprogramm III	7.500.000,00	0	0	7.500.000,00
Asien/Ozeanien	43030	Nepal	2000 65 003 Stadtentwicklungsprogramm, Phase II	393.957,63	0	0	393.957,63
Afrika Subsahara	43030	Niger	2005 65 952 Kommun. Investitionsfonds (FICOD II)	20.000.000,00	0	0	20.000.000,00
Nordafrika/Naher Osten	43030	Paläst.Gebiete	2005 65 366 MDLF I	15.000.000,00	0	0	15.000.000,00
Nordafrika/Naher Osten	43030	Paläst.Gebiete	2011 65 778 MDLF III (Kommunalentwicklungsprogramm)	9.500.000,00	0	0	9.500.000,00
Nordafrika/Naher Osten	43030	Paläst.Gebiete	2009 66 424 MDLF II	7.500.000,00	0	0	7.500.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Rumänien	2005 65 333 Stadtteilsanierung Timisoara (Kommunale Infrastruktur V-Phase 2)	3.000.000,00	0	0	3.000.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Rumänien	2005 65 333 Stadtteilsanierung Timisoara (Kommunale Infrastruktur V-Phase 2)	2.000.000,00	0	0	2.000.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Rumänien	2001 40 665 Altstadtsanierung Sibiu/Hermannstadt	1.533.875,65	0	0	1.533.875,65
Europa/Kaukasus	43030	Rumänien	1930 03 852 Stadtteilsanierung Timisoara A+F	150.000,00	0	0	150.000,00
Afrika Subsahara	43030	Senegal	2009 66 796 Dezentralisierung unter besonderer Berücksichtigung der Friedensförderung in der Casaman	19.000.000,00	0	0	19.000.000,00

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 2 **Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) zur Stadtentwicklung (OECD CRS Code 43030)**

Vorhaben im Zeitraum 2002 - 2011

Region	CRS-Code	Land	Vorhaben im OECD CRS Code 43030	HH-Mittel in EUR	KfW-Mittel in EUR	Mandats-Mittel in EUR	Summe Finanzierungsvertrag
Afrika Subsahara	43030	Senegal	2001 66 397 Unterstützung Kommunalentwicklung in den Regionen Kaolack und Fatick II	3.579.043,17	0	0	3.579.043,17
Afrika Subsahara	43030	Senegal	2005 65 879 KV-Unterstützung Kommunalentw. in den Regionen Kaolack u. Fatick III	2.438.396,39	0	0	2.438.396,39
Afrika Subsahara	43030	Südafrika	2002 66 056 Gewaltprävention in städtischen Armenvierteln (Khayelitsha) I	7.500.000,00	0	0	7.500.000,00
Afrika Subsahara	43030	Südafrika	2010 66 778 Programm zur kommunalen Gewaltprävention	5.000.000,00	0	0	5.000.000,00
Afrika Subsahara	43030	Südafrika	2008 66 939 Gewaltprävention in städtischen Armenvierteln (Khayelitsha) II	3.000.000,00	0	0	3.000.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2004 65 856 Programm kommunale Infrastruktur IV (IVF) (Inv.)	10.000.000,00	13.000.000,00	0	23.000.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2001 66 074 Programm kommunale Infrastruktur I - Sivas, Siirt (Inv.)	19.429.091,49	0	0	19.429.091,49
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2003 65 239 Programm kommunale Infrastruktur III (Inv.)	12.000.000,00	6.000.000,00	0	18.000.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2001 66 074 Programm kommunale Infrastruktur I - Sivas, Siirt (Inv.)	12.070.972,04	0	0	12.070.972,04
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2002 65 603 Programm kommunale Infrastruktur II (PKI II) (Inv.)	11.458.000,00	0	0	11.458.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2003 65 239 Programm kommunale Infrastruktur III (Inv.)	11.101.804,22	0	0	11.101.804,22
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	1998 67 102 Abfallwirtschaft Samsun (Inv.)	9.203.253,86	0	0	9.203.253,86
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2002 65 603 Programm kommunale Infrastruktur II (PKI II) (Inv.)	9.041.819,60	0	0	9.041.819,60
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	1998 67 110 Abfallwirtschaft Erzurum	8.600.000,00	0	0	8.600.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2003 65 239 Programm kommunale Infrastruktur III (Inv.)	5.000.000,00	0	0	5.000.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2001 70 365 Programm Kommunale Infrastruktur I - Sivas, Siirt (BM)	3.839.573,06	0	0	3.839.573,06
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2002 70 249 Programm Kommunale Infrastruktur II (BM)- Batman, K. Maras	1.500.000,00	0	0	1.500.000,00

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 2

Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) zur Stadtentwicklung (OECD CRS Code 43030)

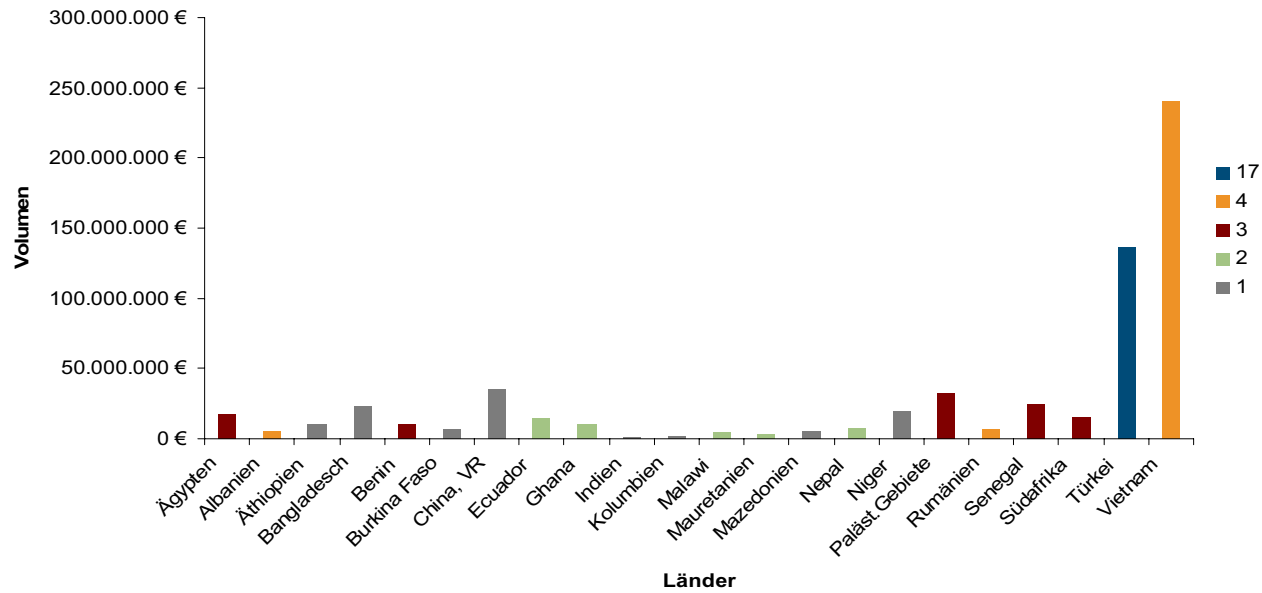
Vorhaben im Zeitraum 2002 - 2011

Region	CRS-Code	Land	Vorhaben im OECD CRS Code 43030	HH-Mittel in EUR	KfW-Mittel in EUR	Mandats-Mittel in EUR	Summe Finanzierungsvertrag
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2005 70 028 Programm kommunale Infrastruktur IV (BM)	1.117.516,05	0	0	1.117.516,05
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2001 70 357 Abwasserentsorgung Malatya (BM)	1.022.583,76	0	0	1.022.583,76
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2003 70 114 Programm kommunale Infrastruktur III (BM)	1.000.000,00	0	0	1.000.000,00
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2005 70 028 Programm kommunale Infrastruktur IV (BM)	731.361,05	0	0	731.361,05
Europa/Kaukasus	43030	Türkei	2001 70 332 Abfallwirtschaft Samsun (BM)	664.679,45	0	0	664.679,45
Asien/Ozeanien	43030	Vietnam	2020 80 166 Zukunftsfähige Mobilität / Stadtbahn Ho Chi Minh City (MM-Teil)	0	137.000.000,00	0	137.000.000,00
Asien/Ozeanien	43030	Vietnam	2020 59 889 Zukunftsfähige Mobilität / Stadtbahn Ho Chi Minh City	0	0	75.750.000,00	75.750.000,00
Asien/Ozeanien	43030	Vietnam	2020 80 166 Zukunftsfähige Mobilität / Stadtbahn Ho Chi Minh City (MM-Teil)	0	18.000.000,00	0	18.000.000,00
Asien/Ozeanien	43030	Vietnam	2020 59 889 Zukunftsfähige Mobilität / Stadtbahn Ho Chi Minh City	0	0	10.000.000,00	10.000.000,00
5 Regionen		22 Länder	62 Vorhaben	351.116.024,79	195.360.544,92	85.750.000,00	632.226.569,71

**4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?**

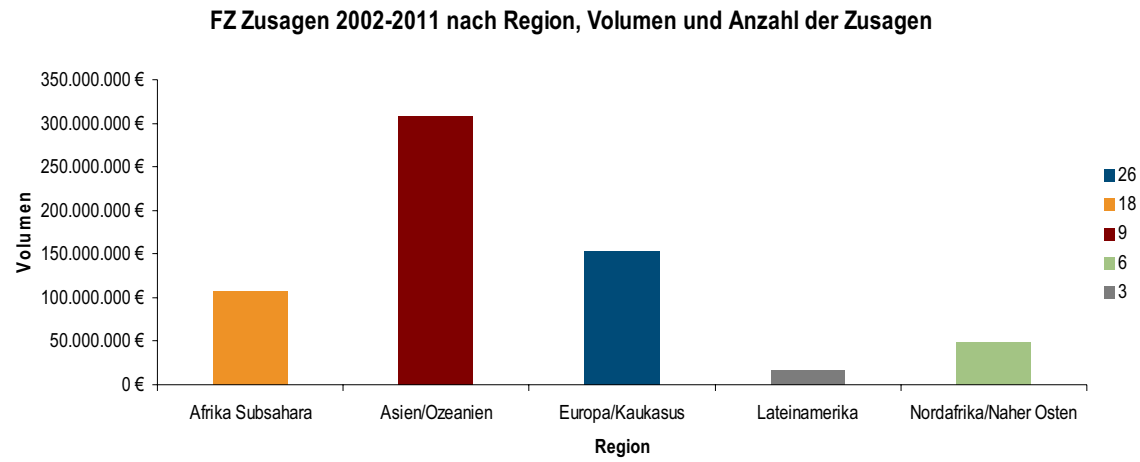
Graphik 1 zu Tabelle 2

FZ Zusagen 2002-2011 nach Länder, Volumen und Anzahl der Zusagen



**4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?**

Graphik 2 zu Tabelle 2



4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 3

Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) zur Stadtentwicklung (OECD CRS Code 15110 / 15150 / 15220)

Vorhaben im Zeitraum 2007 - 2011

Region	CRS Code	Land	Städtische Vorhaben in den CRS Codes 15110 "Politik und Verwaltung in Bezug auf den öffentlichen Sektor" 15150 "Demokratische Teilhabe und Zivilgesellschaft" und 15220 "Zivile Friedensentwicklung, Krisenprävention und Konfliktlösung"; (Vorhaben 2007 – 2011; Vertrag bis Abschlusskontrolle)	Haushaltsmittel in EUR	Marktmittel in EUR	Mandate in EUR	Summe Finanzierungsvertrag in EUR
Afrika Subsahara	15110	Äthiopien	2005 65 226 KV Kapazitätsaufbau im Regierungs- und Verwaltungssystem, Phase II	3.000.000	0		3.000.000
Afrika Subsahara	15110	Benin	2010 65 739 Programm Dezentralisierung und Kommunalentwicklung - FADEC II	9.000.000	0		9.000.000
Afrika Subsahara	15110	Benin	2006 66 438 Programm zur Unterstützung der Dezentralisierung und Kommunalentwicklung (FADEC)	5.500.000	0		5.500.000
Afrika Subsahara	15110	Burkina Faso	2009 66 937 Programm Dezentralisierung und Kommunalentwicklung	16.500.000	0		16.500.000
Afrika Subsahara	15110	Burkina Faso	2005 66 075 Programm Dezentralisierung und Kommunalentwicklung (FICOD-B) V	11.000.000	0		11.000.000
Afrika Subsahara	15110	Burkina Faso	2005 66 075 Programm Dezentralisierung und Kommunalentwicklung (FICOD-B) V	1.537.773	0		1.537.773
Afrika Subsahara	15110	E.A.C. (East African Community)	2004 65 179 Errichtung des EAC-Verwaltungsgebäudes in Arusha/Tansania	6.000.000	0		6.000.000
Lateinamerika	15110	El Salvador	2003 65 718 Kommunalentwicklung FISDL IV	13.994.257	0		13.994.257
Europa/Kaukasus	15220	Georgien	2008 66 202 Infrastrukturrehabilitation in West-Georgien	6.000.000	0		6.000.000
Europa/Kaukasus	15220	Georgien	2008 66 202 Infrastrukturrehabilitation in West-Georgien	4.000.000	0		4.000.000
Afrika Subsahara	15110	Ghana	2009 65 319 Distriktentwicklungsfonds Phase II	21.000.000	0		21.000.000
Afrika Subsahara	15110	Ghana	2007 66 055 Distriktentwicklungsfonds (VP)	14.900.000	0		14.900.000
Lateinamerika	15150	Haiti	2009 67 240 Unterstützung des Wiederaufbaus in Leogane	10.908.479	0		10.908.479
Lateinamerika	15150	Kolumbien	2001 65 803 Konfliktbewältigung und Gewaltprävention in Stadtrandgebieten III (Convivencia)	5.545.168	0		5.545.168
Lateinamerika	15150	Kolumbien	2001 70 258 Konfliktbewältigung u. Gewaltprävention in Stadtrandgebieten Convivencia III (BM)	511.292	0		511.292
Europa/Kaukasus	15110	Kosovo Republik	2020 60 085 IPF-MW Kosovo 2008	0	0	10.862.500	10.862.500

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 3

Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) zur Stadtentwicklung (OECD CRS Code 15110 / 15150 / 15220)

Vorhaben im Zeitraum 2007 - 2011

Region	CRS Code	Land	Städtische Vorhaben in den CRS Codes 15110 "Politik und Verwaltung in Bezug auf den öffentlichen Sektor" 15150 "Demokratische Teilhabe und Zivilgesellschaft" und 15220 "Zivile Friedensentwicklung, Krisenprävention und Konfliktlösung"; (Vorhaben 2007 – 2011; Vertrag bis Abschlusskontrolle)	Haushaltsmittel in EUR	Marktmittel in EUR	Mandate in EUR	Summe Finanzierungsvertrag in EUR
Europa/Kaukasus	15110	Kosovo Republik	2020 60 085 IPF-MW Kosovo 2008	0	0	13.825.000	13.825.000
Afrika Subsahara	15110	Lesotho	2001 65 480 Infrastruktur für dezentrale Einrichtungen und Kommunalverwaltungen (LGIP)	1.500.000	0		1.500.000
Afrika Subsahara	15220	Liberia	2009 66 432 Liberia Reconstruction Trust Fund (LRTF) III	15.000.000	0		15.000.000
Afrika Subsahara	15220	Liberia	2008 65 345 Liberia Reconstruction Trust Fund (LRTF) II	10.000.000	0		10.000.000
Afrika Subsahara	15220	Liberia	2007 65 669 Liberia Reconstruction Trust Fund (LRTF) I	9.000.000	0		9.000.000
Afrika Subsahara	15150	Mali	2007 65 396 KV-Kommunalentwicklung und Dezentralisierung PACT II	8.000.000	0		8.000.000
Afrika Subsahara	15150	Mali	2007 65 396 KV-Kommunalentwicklung und Dezentralisierung PACT II	3.000.000	0		3.000.000
Asien/Ozeanien	15220	Philippinen	2007 65 172 Kommunalentwicklung und Konfliktreduzierung Mindanao	7.000.000	0		7.000.000
Afrika Subsahara	15110	Ruanda	2009 66 242 Prog.zur Förd.der Dezentralisierung - Common Development Fund II, 2. Tranche	3.500.000	0		3.500.000
Afrika Subsahara	15110	Ruanda	2007 65 788 Prog.zur Förd.der Dezentralisierung - Common Development Fund II, 1. Tranche	2.011.292	0		2.011.292
Afrika Subsahara	15110	Ruanda	2008 65 873 Prog.zur Förd.der Dezentralisierung - Common Development Fund I, 2. Tranche	1.750.000	0		1.750.000
Europa/Kaukasus	15110	Serbien	2009 70 251 Rehabilitierung der Fernwärmesysteme in Serbien (Phase IV)	2.000.000	0		2.000.000
Europa/Kaukasus	15110	Serbien	2009 65 814 Rehabilitierung der Fernwärmesysteme in Serbien (Phase IV)	0	45.000.000		45.000.000
Afrika Subsahara	15220	Simbabwe	2009 67 208 Beteiligung am investiven Simbabwe Multi Donor Trust Fund (MDTF)	5.000.000	0		5.000.000
Afrika Subsahara	15220	Simbabwe	2009 67 208 Beteiligung am investiven Simbabwe Multi Donor Trust Fund (MDTF)	5.000.000	0		5.000.000
Afrika Subsahara	15110	Tansania	2009 65 517 Programm zur Unterstützung Lokaler Governance Prozesse III	20.000.000	0		20.000.000
Afrika Subsahara	15110	Tansania	2006 65 265 KV-Unterstützung lokaler Governance Prozesse I	5.000.000	0		5.000.000

4. In welchen Ländern führt die Bundesregierung Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten)?
Welches sind dabei die inhaltlichen Schwerpunkte in jedem Land?

Tabelle 3

Vorhaben der Finanziellen Zusammenarbeit (FZ) zur Stadtentwicklung (OECD CRS Code 15110 / 15150 / 15220)

Vorhaben im Zeitraum 2007 - 2011

Region	CRS Code	Land	Städtische Vorhaben in den CRS Codes 15110 "Politik und Verwaltung in Bezug auf den öffentlichen Sektor" 15150 "Demokratische Teilhabe und Zivilgesellschaft" und 15220 "Zivile Friedensentwicklung, Krisenprävention und Konfliktlösung"; (Vorhaben 2007 – 2011; Vertrag bis Abschlusskontrolle)	Haushaltsmittel in EUR	Marktmittel in EUR	Mandate in EUR	Summe Finanzierungsvortrag in EUR
Afrika Subsahara	15110	Tansania	2007 65 586 Programm zur Unterstützung Lokaler Governance Prozesse II	3.000.000	0		3.000.000
4 Regionen		17 Länder und die East African Community	34 Vorhaben	230.158.260	45.000.000	24.687.500	299.845.760

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Grünflächenmanagement Tirana	Albanien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Ausgewählte innerstädtische Grünflächen erfüllen in idealer Weise ihre Funktion als Naherholungsgebiete für die Bevölkerung Tiranas und seines Einzugsgebietes	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	14.02.2005	05.01.2006	150.000,00
Urban Renewal Mission	Indien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	22.02.2007	30.06.2007	119.120,37
Integrierte Stadtplanung	Mongolei	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Schaffung bezahlbaren Wohnraums für mittlere und untere Einkommenschichten, Belegung der lokalen (Bau-)Wirtschaft, arbeits- und einkommensschaffende Maßnahmen als Beitrag zur Armutsminderung.	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	27.07.2005	00.00.0000	52.112,01
Beratung der UNRWA bei der partizipativen Planung in palästinensischen Flüchtlingslagern CIP Phase 2	Jordanien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die UNRWA-Abteilung f. Infrastruktur u. Verbesserung d. Flüchtlingslager ist dazu befähigt, CIP-Planungen in allen operativen Regionen an-zuwenden und umzusetzen	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	15.10.2009	31.12.2010	250.000,00
Beratung der UNRWA bei der partizipativen Planung in palästinensischen Flüchtlingslagern (CPA-CIP) – Phase 3	Mit.u.Nah.Osten	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	UNRWA ist in die Lage versetzt, das Programm für Infrastruktur und Verbesserung der Flüchtlingslager in der UNRWA-Struktur zu verankern.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	01.04.2011	31.03.2012	135.000,00
Verbreitung erprobter Konzepte und Instrumente des kommunalen Umweltschutzes	Türkei	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Verbesserung der Umwelt- u. Lebensbedingungen d. Bevölkerung	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	19.05.2003	27.05.2010	183.255,34
Nachbetreuung - Förderung des öffentlichen Versorgungsbetriebes DISKI	Türkei	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die verbesserte Leistungsfähigkeit von DISKI ist konsolidiert.	Trinkwasser, Wassermanagement, Abwasser/Abfallentsorgung	17.01.2005	27.05.2010	223.397,71
Stärkung der Planungs- und Managementkapazität des Staatlichen Planungsamtes, Türkei	Türkei	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Kompetenz der Partnerfachkräfte des Staatlichen Planungsamtes bei der Vorbereitung, Koordinierung und organisatorischen Umsetzung EU-orientierter regionaler	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	10.02.2005	27.05.2010	231.159,91

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Nationales Monitoring-System für öffentliche Investitionen	Türkei	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Daten für Investitionen im öffentlichen Sektor fließen systematisch in ein Monitoring- und Evaluierungs-System ein	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	13.03.2007	00.00.0000	250.000,00
Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen in informellen Gebieten im Großraum Kairo	Ägypten	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Zwei Jugendnetzwerke sind in zwei informellen Gebieten im Großraum Kairo gegründet und sie beteiligen sich aktiv in Planungs- und Entscheidungsprozessen auf lokaler politischer Ebene.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	21.03.2011	00.00.0000	250.000,00
Sicherung der Nachhaltigkeit des Vorhabens "Dienstleistungen für Sekundärstädte"	Namibia	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die nachhaltige Verankerung des beendeten Projekts SDPP in ausgewählten Städten und im Ministerium für Regionale und Lokale Verwaltung, Wohnungswesen und ländliche Entwicklung ist sichergestellt.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	15.09.2006	09.12.2010	225.271,47
Abrundung abgeschlossener Vorhaben in Angola	Angola	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Finanzielle Ausgleich der inzwischen beendeten Vorhaben	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	09.08.2010	25.01.2011	754.667,79
Unterstützung von Jugendlichen und ihrer Organisationen in Partizipationsprozessen auf Gemeindeebene in Bolivien	Bolivien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		Gesundheit, Familienplanung, HIV/AIDS	15.09.2003	17.11.2004	82.771,92
Kombifinanzierung AusAID - Paraguay working together	Chile	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Umsetzung einer koordinierten, sektorübergreifenden Strategie für die Umsetzung der neuen paraguayischen Sozialpolitik mit Unterstützungschilischer Akteure in	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	07.05.2011	00.00.0000	1.100.000,00
Beratung der Flächennutzungs- und Bodenpolitik der Stadtverwaltung Quito	Ecuador	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Stadtverwaltung Quitos hat ihre Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit im Bereich nachhaltiger und klimagerechter Flächennutzung verbessert	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	22.12.2010	00.00.0000	224.000,00
Masterplan für integriertes Abfallmanagement im Rahmen eines aktualisierten städtischen Umweltplanes	Ecuador	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Stadtverwaltung der Metropolregion Quito richtet die Planung der integralen Abfallwirtschaft als strategischen Bestandteil des kommunalen Umweltmanagements und unter Beteiligung wichtiger Akteure aus	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	17.03.2011	00.00.0000	218.000,00
Erfahrungsaustausch und regionale Kooperation zu Raumordnung und Territorialentwicklung in Zentralamerika	El Salvador	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die zentralamerikanischen Staaten haben gemeinsame Initiativen zur Raumordnung und Territorialentwicklung konsolidiert und die Körperschaften	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	13.07.2009	31.07.2010	156.967,06

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Beratung des Vereins Sibiu/Herrmannstadt Europäische Kulturhauptstadt 2007	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Verantwortlichen der Stadt Sibiu/Herrmannstadt verfügen über ein inhaltliches, organisatorisches und verkehrsbezogenes Konzept als Grundlage für die weitere Vorbereitung und Umsetzung des Kulturhauptstadt-Jahres 2007	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	11.08.2005	31.12.2005	95.000,00
Fachdialog mit ausgewählten mazedonischen Politikern zu Fragen der Dezentralisierung und Kommunalpolitik	Mazedonien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Das Verständnis für dezentrale Strukturen in Mazedonien ist erhöht.	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	05.03.2003	03.06.2004	24.214,67
Programm zur städtischen Management- und Politikentwicklung	Äthiopien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	siehe PPU (Anlage)	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	25.07.2002	31.12.2004	2.291.000,00
Beratung bei der Stadtentwicklung	Kenia	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	siehe PPU	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	01.04.2002	31.03.2004	740.000,00
Modernisierung kommunaler städtischer Dienstleistung in ausgewählten Städten (Stadt Shkodra)	Albanien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Verwaltungen von bis zu 9 ausgewählten Mittelstädten sind in der Lage, die ihnen im Zuge der Kommunalreform übertragenen Aufgaben und Kompetenzen wahrzunehmen.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	14.10.2003	13.10.2005	414.000,00
Stärkung kommunaler Verwaltungseffizienz bei der Armutsbekämpfung	Bangladesh	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Ein Instrument zur besseren Erfassung von Slumbewohnern und zur Bewertung ihrer Armut ist eingeführt, getestet und unterstützt die Vergabe und Steuerung von Sozialleistungen	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.04.2008	31.12.2011	257.560,19
E-Governance in Stadtverwaltungen	Bangladesh	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Öffentliche Dienstleistungen sind partizipativ entwickelt und für die lokalen Bedürfnisse optimiert.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.05.2011	00.00.0000	250.000,00
Nachhaltige Stadtentwicklung in asiatischen Mittelzentren	ASIEN NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		Sonstige	07.06.2006	12.12.2009	142.370,83
Die urbane Zukunft - Chancen für die deutsch-asiatische Gestaltung nachhaltiger Stadtentwicklung	ASIEN NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Der Auftakt für ein Sensibilisierungs- und Informationsprozess ist gelungen, Netzwerk und Partnerschaften sind angestoßen.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	09.09.2008	12.02.2009	12.636,88

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Die urbane Zukunft – Chancen für die deutsch-asiatische Gestaltung nachhaltiger Stadtentwicklung	ASIEN NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Vorrangiges Ziel der Veranstaltung, im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen, ist die Sensibilisierung für ressourceneffiziente und sozialverträgliche (armutsmindernde) Stadtentwicklung	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	27.07.2009	31.10.2010	60.000,00
Unterstützung bei der Wahrnehmung des deutschen Vorsizes in der Cities Development Initiative for Asia (CDIA)2010-2011	ASIEN NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die managerialen und konzeptionellen Ressourcen des BMZ-Referats 200 zur Gestaltung des deutschen Vorsizes der CDIA sind verbessert	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	10.05.2010	08.05.2012	225.000,00
Prüfung Neuvorhaben: Innovative Ansätze für integriertes Ressourcenmanagement in Metropolen Asiens	ASIEN NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	28.02.2012	00.00.0000	150.000,00
Unterstützung ausgewählter Kommunen Mazedoniens bei der Rehabilitierung kommunaler Einrichtungen	Mazedonien	Auswärtiges Amt	siehe PPU	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	25.03.2002	20.03.2003	700.000,00
Dezentralisierung und Kommunalentwicklung	Mosambik	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Siehe PPU in der Anlage	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	31.10.2002	09.09.2004	856.000,00
Katasterwesen	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Verbesserte Stadt- und Landplanunggrundlagen	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	21.08.2002	31.12.2005	700.000,00
Stadterneuerung Sibiu	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Erhaltende Stadterneuerung	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	08.11.2002	30.06.2005	1.300.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Beratung bei der Gemeindeförderung und Dezentralisierung	El Salvador	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Managementfähigkeiten und Partizipationsmechanismen der Gemeinden in der Region La Paz sind verbessert und die Erfahrungen im nationalen Politikdialog berücksichtigt. Damit wird zur lokal-regionalen Entwicklung und Armutsreduzierung beigetragen.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	23.09.2002	31.12.2006	3.997.000,00
Modernisierung kommunaler Dienste (Serbien)	Serbien+Monten.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Leistungsfähigkeit kleinerer und mittelgroßer serbischer Gemeinden bei der Erbringung kommunaler Dienstleistungen ist gestärkt	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	03.12.2002	18.04.2007	1.006.467,24
Unterstützung des Aufbaus des Katasterwesens	Kambodscha	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	siehe PPÜ	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	07.08.2002	18.11.2008	2.631.159,18
Integrierte ländliche Entwicklung Ostkap-Provinz (RULIV)	Südafrika	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Bevölkerung in ländlichen Armutsgebieten in der Ostkap-Provinz Südafrikas profitiert von verbesserten politisch-institutionellen Rahmenbedingungen und der Nutzung angepasster Dienstleistungen.	Regionale Konzentration	03.12.2003	23.10.2007	2.580.000,00
Kommunale Entwicklungsmaßnahmen Fogo und Brava	Kap Verde	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Bevölkerung, vor allem ihr weiblicher Teil, nutzt die verbesserte Effizienz der Dienstleistungen der gemeindlichen und gemeindeübergreifenden Einrichtungen	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	27.12.2002	27.12.2006	1.138.003,39
Lokal- und Kommunalentwicklung	Costa Rica	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Sowohl die Qualität und der Zugang zu kommunalen Dienstleistungen als auch die Fähigkeit der Akteure, nachhaltige lokale Entwicklungsprozesse voran zu treiben, haben sich besonders für benachteiligte Bevölkerungsgruppen verbessert. (siehe PPÜ)	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.05.2003	30.06.2010	2.770.000,00
Dezentralisierung/Kommunalentwicklung	AMERIKA NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	siehe PPÜ	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	06.12.2002	31.12.2005	2.500.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Nachhaltige Lokalentwicklung und Aufbau kommunaler Netzwerke/CLEI	AMERIKA NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	siehe PPÜ	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	06.02.2003	28.02.2006	1.683.000,00
Reintegration und lokale Entwicklung	Angola	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	siehe PPÜ	Friedensentwicklung und Krisenprävention	01.10.2003	28.08.2007	8.358.348,47
Unterstützung bei der Sicherung von Kirchenburgen in Siebenbürgen	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die evangelische Kirche A. B. in Rumänien ist in der Lage die Aufgaben der Instandhaltung, Sanierung und Nutzung der Kirchenburgen nachhaltig zu erfüllen	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	19.10.2006	23.08.2011	266.973,08
Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln zur touristischen Erschließung v. Kirchenburgen i. d. Region 7-Centr	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Evangelische Kirche in Rumänien ist i. d. Lage, förderungsfähige Anträge für ausgewählte Objekte der Kirchenburgenlandschaft bei d. EU vor	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	17.07.2008	31.12.2009	107.397,51
Nachhaltige Stadtentwicklung	China VR	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	15.11.2006	27.06.2007	3.852,01
Sino-Afrikanischer Orientierungsaustausch für nachhaltige Stadtentwicklung (SONST)	China VR	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Entscheidungsträger und Stadtentwicklungsexperten aus Afrika und China verfügen über ein besseres gegenseitiges Verständnis zu Fragen der nachhaltigen Stadtentwicklung.	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	05.05.2008	31.03.2009	456.248,62
Prüfung des Neuorhabens Kommunales Landmanagement	Serbien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	04.03.2009	00.00.0000	57.302,75
Aufbau eines Katastersystems	Bosnien u. Herz.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Katasterverwaltungen stellen entsprechend den veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen den Nutzern die erforderlichen Grundstücksinformationen bereit.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	20.04.2005	00.00.0000	289.766,65
Prüfung des Neuorhabens "Stärkung lokaler Selbstverwaltung"	Bosnien u. Herz.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		Sonstige	01.03.2009	00.00.0000	41.740,91

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Weiterführung von Komponenten des Programms der Nachhaltigen Stadtentwicklung in Aleppo und Damaskus	Syrien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Sicherung von Ergebnissen, Maßnahmen für benachteiligte Bevölkerungsgruppen durchführen.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	18.01.2012	00.00.0000	250.000,00
Weiterführung von Teilen des Programms der Nachhaltigen Stadtentwicklung in Aleppo und Damaskus, Teil 2	Syrien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Bisherige Ergebnisse der Zusammenarbeit im Bereich Stadtentwicklung mit den Städten Aleppo und Damaskus sind dokumentiert und Maßnahmen sind fortgeführt.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	08.06.2012	00.00.0000	250.000,00
Förderung von Partnerschaften kommunaler Verbände	Überreg. Welt	Eigenmaßnahmen (Finanzierung aus dem laufenden Gewinn)	Der Deutsche Städtetag bringt sich verstärkt in die kommunale EZ ein und unterstützt Städte- und Gemeindeverbände in ausgewählten Regionen bei Anbahnung und Begleitung von Partnerschaften.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	13.03.2002	31.12.2006	261.840,99
Bürgerbüro Bamako	Mali	Eigenmaßnahmen (Finanzierung aus dem laufenden Gewinn)	Das Bürgerbüro ist in der Lage, die Bürger effizienter zu beraten	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	19.11.2002	08.07.2005	251.727,98
Stadtentwicklung von Shibam in Hadramaut	Jemen	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Bevoelkerung, oeffentliche Verwaltung und Unternehmen des Distrikts Shibam tragen zur Wiederbelebung ihrer historischen Altstadt undIhres kulturellen Erbes bei und nutzen die sich daraus ergebenden Potentiale	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	26.04.2004	30.06.2007	2.000.000,00
Aufbau eines Katastersystems (Serbien)	Serbien+Monten.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Verbesserung der Rechtssicherheit an Land- und Wohneigentum sowie Management und Nutzung der Landressourcen/Liegenschaften auf kommunaler Ebene	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	27.04.2004	07.05.2008	1.000.000,00
Beteiligungsorientiertes Entwicklungsprogramm in städtischen Ballungsgebieten	Ägypten	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Öffentliche und private Institutionen Ägyptens verbessern die Lebensbedingungen der armen städtischen Bevölkerung	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	17.11.2003	31.12.2007	5.615.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Reform der Raumplanung (Montenegro)	Serbien+Monten.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Grundlagen für eine räumliche Entwicklung in der Republik Montenegro entsprechend der wirtschaftlichen Notwendigkeiten, den sozialen Anforderungen und der ökologischen Nachhaltigkeit sind geschaffen.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	27.10.2004	31.12.2006	956.833,15
Rehabilitierung der Altstadt von Aleppo	Syrien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Ist es, die Lebensbedingungen in der Altstadt von Aleppo durch einen Sanierungs- und Entwicklungsprozess nachhaltig zu verbessern; die entwickelten Verfahren sollen die Sanierungspolitik in anderen Städten Syriens unterstützen.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	21.01.2004	31.01.2008	2.170.000,00
Förderung eines Städtetzwerkes im Südkaukasus	Kaukasus NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	In den ausgewählten Kommunen der Länder des Süd-Kaukasus sind kommunale Entwicklungsprozesse initiiert und die Kommunen in die Lage versetzt Basisdienstleistungen und Infrastrukturmaßnahmen mit einer breiten Partizipation der Bevölkerung zu erbringen.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.03.2004	14.12.2010	2.158.385,45
KV-Stadtentwicklung Nepal II	Nepal	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Leistungsfähigkeit von Städten zur Verbesserung der Lebensbedingungen insbesondere armer Bevölkerungsgruppen ist stabilisiert.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	12.05.2005	31.12.2007	2.814.000,00
Energieeffizienz bei der Modernisierung im Gebäudebestand	China VR	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Sanierungsverfahren und -standards zur Erhöhung der Energieeffizienz in bestehenden Wohngebäuden Nordchinas sind vom Ministry of Construction (MoC) verbreitet.	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	01.11.2005	31.03.2011	5.000.000,00
Modernisierung kommunaler Dienstleistungen in Serbien	Serbien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die "Ständige Konferenz der Städte und Gemeinden (SKSG) verbessert die politischen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Erbringung kommunaler Dienstleistungen	Trinkwasser, Wassermanagement, Abwasser/Abfallentsorgung	22.10.2004	02.02.2009	3.450.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Altstadtsanierung Sibiu/Hermannstadt	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Grundlagen für die Erhaltung der Altstadt von Sibiu/Hermannstadt sind unter dem Gesichtspunkt des Denkmalschutzes und des Weltkulturerbes geschaffen und an ausgewählten Objekten beispielhaft umgesetzt.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	27.10.2004	30.04.2007	1.500.000,00
Kommunale Gewerbeförderung	Albanien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Stadt Tirana übernimmt eine aktive Rolle im Rahmen eines Kontakt- und Beratungsnetzes für Standortmarketing, Investorenwerbung und Beratung ansässiger Unternehmen	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	24.08.2005	10.01.2007	100.000,00
NALAS Fachzusammenarbeit "Kommunale Dienste"	Serbien+Monten.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Das Netzwerk der Kommunalverbände in Südost-Europa verbessert die politischen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Erbringung kommunaler Dienstleistungen	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	27.07.2006	01.12.2008	83.996,15
Förderung von Partnerschaften kommunaler Verbände	Überreg. Welt	Eigenmaßnahmen (Finanzierung aus dem laufenden Gewinn)	Förderung der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	11.10.2004	20.03.2006	142.960,02
Modernisierung kommunaler Dienste (Kosovo)	Serbien+Monten.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Der Verband der Kommunen im Kosovo (VKK) verbessert die politischen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Erbringung kommunaler Dienstleistungen.	Trinkwasser, Wassermanagement, Abwasser/Abfallentsorgung	01.01.2006	31.07.2008	1.350.000,00
Kommunale Wirtschaftsförderung	Mazedonien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Kommunale Selbstverwaltungen sind bei der Förderung der lokalen Wirtschaft gestärkt.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	13.07.2006	20.01.2009	500.000,00
Programm Stadtentwicklung	Syrien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Städtische Entwicklungsprozesse werden von zuständigen Ministerien und ausgewählten Stadtverwaltung nachhaltig gesteuert.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	01.04.2007	17.06.2010	4.127.740,16

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
KV-Behutsame Erneuerung und wirtschaftliche Belebung der Altbauquartiere von Timisoara	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die städtische Verwaltung von Timisoara und das lokale Gewerbe des Bausektors bereiten die wirtschaftliche Belebung der Altbauquartiere vor und schaffen die Voraussetzung für ihre Umsetzung.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	12.08.2005	31.12.2010	2.672.883,02
Katasterwesen	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	In ausgewählten Gemeinden ist die kommunale Planung und Verwaltung von Grund und Boden verbessert.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	25.08.2005	31.12.2006	250.000,00
Nachhaltige Entwicklung im oberen Einzugsgebiet des Rio Lempa in der Region Trifinio	El Salvador	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Katastrophenrisikomanagement ist als Querschnittsinstrument in die lokalen Entwicklungsprozesse der Gemeinden im oberen Wassereinzugsgebietsdes Rio Lempa integriert	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	01.01.2006	31.12.2008	1.400.000,00
Programm zur Förderung der kommunalen Demokratie im Südkaukasus	Kaukasus NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Beteiligung zivilgesell. Akteure (Institut., Organisationen + Bevölkerung) a.d. Gestaltung + Durchführung komm. Entwicklungsprozesse/Dienstleistungen ist i. d. eingebund. Länd. verbreitet + die länderübergreif. Zusammenarbeit komm. Akteure institutionalisiert	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.08.2007	10.02.2010	3.024.480,75
Stadtentwicklung von Shibam in Hadramaut	Jemen	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Nationale Behörden und lokale Verwaltung managen gemeinsam mit den Bewohnern und Unternehmen die nachhaltige Stadtentwicklung Shibam undZabid und fördern den Schutz kultureller städtebaulicher Substanz in Jemen	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	01.07.2007	10.11.2010	5.201.701,79

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Reform der Kommunalwirtschaft und des kommunalen Eigentums in der russischen Föderation	Russ. Foederat.	Bundesministerium der Finanzen	Das föderale Ministerium für Regionalentwicklung in Moskau sowie die Verwaltungen von zwei Pilotregionen sind zur effizienteren Umsetzung der laufenden Reformmaßnahmen auf dem Gebiet der Kommunalwirtschaft und bei der Neuordnung des kommunalen Eigentums befähigt.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	27.06.2005	00.00.0000	1.183.000,00
Offener Regionalfonds Modernisierung kommunaler Dienst SOE	Südosteuropa NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Staatliche am Politikbildungs- und Gesetzgebungsprozess beteiligte Institutionen und Kommunen nutzen Vorschläge und Produkte fachlicher und politischer Netzwerke der Kommunalentwicklung innerhalb ihrer Aufgabenbereiche	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	12.10.2006	00.00.0000	7.000.000,00
KV-Altstadtsanierung Sibiu/Hermannstadt	Rumänien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Vom Verfall bedrohte historische Bauten und Anlagen des öffentlichen Raumes in der Altstadt von Sibiu/Hermannstadt werden nach Kriteriendes Denkmalschutzes instand gehalten	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	20.12.2006	20.08.2010	900.000,00
Förderung der Kommunalentwicklung	Georgien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Kernfunktionen der Kommune (Planung, Haushalt, Dienstleistungen) werden sach- und bedarfsorientiert sowie transparent erfüllt.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	31.10.2006	30.04.2010	2.553.519,84
Programm Nachhaltige Stadtentwicklung, China	China VR	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Kapazitäten ausgewählter Klein- und Mittelstädte Chinas zur Vorbereitung und Umsetzung nachhaltiger (ressourceneffizienter, ökologischer klimagerechter, sozial ausgewogener) Stadtentwicklungsmaßnahmen sind gestärkt.	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	01.11.2007	00.00.0000	6.000.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Beteiligungsorientiertes Entwicklungsprogramm in städtischen Ballungsgebieten	Ägypten	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Öffentliche Verwaltung und Organisationen der Zivilgesellschaft erbringen verbesserte Dienstleistungen zur Befriedigung von Grundbedürfnissen der armen städtischen Bevölkerung	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.01.2008	30.11.2010	3.529.696,41
Stadtentwicklungsprogramm Nepal II	Nepal	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Leistungsfähigkeit von Städten zur Verbesserung der Lebensbedingungen insbesondere armer Bevölkerungsgruppen ist stabilisiert.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	30.08.2007	15.11.2011	5.986.000,00
Reintegration und lokale Entwicklung (Phase 2)	Angola	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	In ausgewählten Kommunen der Provinzen Huila und Huambo erfolgt die sozioökonomische Reintegration der Zielgruppe auf der Grundlage erfolgs-versprechender lokaler Entwicklungskonzepte.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	29.08.2007	00.00.0000	4.345.500,00
Ökologische Stadtentwicklungsinitiative Asien	ASIEN NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die institutionellen Kapazitäten asiatischer Städte zur Vorbereitung und Implementierung von Investitionen in öffentliche Infrastruktur zur nachhaltigen Stadtentwicklung sind verbessert (Fokus auf Umwelt, Armutsminderung, Good Governance, Gender)	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	22.10.2007	20.12.2010	2.638.757,34
Modernisierung kommunaler Dienste (Kosovo)	Serbien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Der Verband der Kommunen im Kosovo (VKK), öffentliche Institutionen im Bereich der Kommunalentwicklung und Organisationen der Zivilgesellschaft verbessern die politischen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Erbringung kommunaler Dienstleistungen.	Trinkwasser, Wassermanagement, Abwasser/Abfallentsorgung	07.02.2008	01.11.2011	2.400.000,00
Ressourceneffizienz und städtisch-industrielles Umweltmanagement	Glob. Vorhaben	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Ein wirksames kohärentes Umsetzungskonzept zur Förderung von Ressourceneffizienz in der Wirtschaft und in Kommunen ist in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) verankert	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	01.03.2008	00.00.0000	1.000.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Stärkung kommunaler Strukturen, Maghreb	Nördl.d. Sahara	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Städte u. Kommunen, lokale Verwaltungen u. Organisationen d. Zivilgesellschaft in Algerien, Marokko, Tunesien kooperieren direkt über eingemeinsames Netzwerk u. intern. Plattformen in Schlüsselthemen ihrer Aufgaben zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.08.2008	00.00.0000	2.000.000,00
Kommunalentwicklung und Altstadtsanierung	Ukraine	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Erneuerung und Revitalisierung der historischen Altbauquartiere von Lviv wird nachhaltig und effizient gesteuert	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	07.01.2009	00.00.0000	4.000.000,00
Kommunales Landmanagement Kosovo	Serbien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die zentrale Katasterbehörde, die kommunalen Katasterämter, beteiligte Fachministerien und -behörden verbessern die institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Eigentumssicherung.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	24.01.2008	06.10.2011	2.200.000,00
Integrierte Raumplanung und Landschaftsschutz, Bucht von Kotor	Montenegro	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Voraussetzungen f. integrierte Umsetzung d. nationalen Raumplanung u. d. Landschaftsschutz auf nationaler und lokaler Ebene sind verbessert.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	05.02.2009	26.02.2010	110.000,00
Shanghai Regionale Entwicklungsstrategie	China VR	Eigenmaßnahmen (Finanzierung aus dem laufenden Gewinn)	Zur besseren Integration der kleineren Städte und Randgebiete um Shanghai und zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in der Region ist eineregionale Entwicklungsstrategie für den Ballungsraum erarbeitet	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	13.07.2007	31.12.2009	200.000,00
Umwelt- und klimagerechte Stadtentwicklung Da Nang	Vietnam	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Stadtverwaltung Da Nang ist in der Lage, ihre umfassende Umwelt- und Klimaagenda schrittweise übersektoral und nachhaltig wirksam umzusetzen	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	03.11.2009	00.00.0000	2.500.000,00
Modernisierung kommunaler Dienstleistungen	Moldau	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	In ländlichen Gemeinden werden kommunale Dienstleistungen der lokalen Infrastruktur effizienter und nachhaltig bereit gestellt	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	13.10.2009	00.00.0000	7.000.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
World Urban Forum 4 - Nanjing, China - Beteiligung am Deutschen Auftritt des BMBF	China VR	Bundesministerium für Bildung und Forschung (ODA-Mittel)	Den deutschen Beitrag zu nachhaltiger Stadtentwicklung im Rahmen des Gemeinschaftsstandes von BMBF und BMZ auf dem World Urban Forum 4 zu gestalten und zu vermitteln	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	25.11.2008	18.03.2009	119.234,01
Energieeffizientes Modellquartier Ukraine	Ukraine	Bundesministerium für Umwelt (ODA-Mittel)	Modellhafte Anwendung und Wissensverbreitung energieeffizienter und ressourcensparender Prinzipien und Maßnahmen bei Planung und Betrieb sowie beim Einsatz moderner Technologien im ukrainischen Bausektor.	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	26.02.2009	00.00.0000	4.597.943,00
Programm Stadtentwicklungsinitiative in Asien	ASIEN NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die institutionellen Kapazitäten asiatischer Städte zur Vorbereitung und Implementierung von Investitionen in öffentliche Infrastruktur zur nachhaltigen Stadtentwicklung sind verbessert (Fokus auf Umwelt, Armutsminderung, Good Governance, Gender)	Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	01.10.2009	00.00.0000	7.875.000,00
Wirtschaftliche Entwicklung historischer Städte	Jemen	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Nationale & lokale Verwaltungen managen gemeinsam mit den Bewohnern, Handwerkern & Kleingewerbetreibenden die nachh. wirtschaftl. Entwicklung der Städte Shibam & Zabid & entwickeln Kapazitäten für den Schutz des Städtebaus. Kulturerbes als Ansatz zur lokalen Wirtschaftsförderung im YE	Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	01.07.2010	00.00.0000	2.000.000,00
Programm zur nachhaltigen Stadtentwicklung	Syrien	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Städtische Entwicklungsprozesse werden von zuständigen Ministerien und ausgewählten Stadtverwaltungen nachhaltig gesteuert.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	01.11.2010	00.00.0000	3.460.374,30
Stärkung der lokalen Selbstverwaltung	Bosnien u. Herz.	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Managementkapazitäten der Gemeinden (Steuerung, Planung, Haushaltsplanung, Projektrealisierung) sind gestärkt.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.01.2010	00.00.0000	1.900.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4

Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Schwerpunktprogramm Demokratie, Kommunalentwicklung und Rechtsstaat; Komponente Kommunalentwicklung	Kaukasus NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Akteure der lokalen Selbstverwaltung im Südkaukasus arbeiten regional stärker zusammen.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	22.10.2009	00.00.0000	8.000.000,00
Politikberatung in der Kommunal- und Stadtentwicklung	Glob. Vorhaben	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die deutsche Entwicklungspolitik gestaltet internationale Politikprozesse mit, verknüpft Maßnahmen der Kommunal- und Stadtentwicklung mit internationalen Partnern und ist international positioniert.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	17.08.2009	00.00.0000	5.240.000,00
Verbesserung der kommunalen Dienstleistungen	Ukraine	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	In ausgewählten Städten des Oblast Lugansk werden kommunale Dienstleistungen effizienter und nachhaltiger bereit gestellt	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.04.2010	00.00.0000	4.000.000,00
Trägerförderung "Netzwerk der Gemeindeverbände SOE" (NALAS)	Südosteuropa NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Stärkung des Netzwerkes südeuropäischer Kommunalverbände	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	26.10.2009	00.00.0000	2.000.000,00
Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden (Schulen und Krankenhäuser)	China VR	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Innovative Lösungen zur Erhöhung der Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden (Schulen und Krankenhäuser) werden von chinesischen Schlüsselministerien und lokalen Behörden unter Beteiligung von Unternehmen eingeführt.	Energie	01.09.2011	00.00.0000	3.000.000,00
BMZ-Auftritt auf der EXPO "Better City, Better Life" Shanghai (China)	Überreg. Welt	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Auf der Expo2010 in Shanghai soll den Besuchern die vielfältigen Facetten nachhaltiger Stadtentwicklung nahe gebracht werden.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	21.09.2010	03.12.2010	49.999,18
Bonner Perspektiven	Glob. Vorhaben	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Den deutschen Beitrag zu nachhaltiger Stadtentwicklung im Rahmen des Gemeinschaftsstandes von BMBF und BMZ auf dem World Urban Forum 4 zu gestalten und zu vermitteln.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	31.08.2011	00.00.0000	1.325.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Stärkung kommunaler Strukturen, Maghreb	AFRIKA NA	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Erprobte und innovative Lösungsansätze zu Schlüsselthemen der Kommunal- und Stadtentwicklung in Algerien, Marokko und Tunesien werden von den Partnern des Städtetzwerks übernommen.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.01.2012	00.00.0000	4.000.000,00
Beteiligungsorientiertes Entwicklungsprogramm in städtischen Armutsgebieten	Ägypten	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Öffentliche Verwaltung und Organisationen der Zivilgesellschaft erbringen verbesserte Dienstleistungen zur Befriedigung von Grundbedürfnissen der armen städtischen Bevölkerung	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	25.11.2010	00.00.0000	5.241.534,00
Konzeption, Organisation und Koordination des gemeinsamen Auftritts von BMBF und BMZ beim WUF 5 2010 in Rio de Janeiro	Überreg. Welt	Bundesministerium für Bildung und Forschung (ODA-Mittel)	Den deutschen Beitrag zu nachhaltiger Stadtentwicklung im Rahmen des Gemeinschaftsstandes von BMBF und BMZ auf dem World Urban Forum 4 zu gestalten und zu vermitteln	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	12.05.2010	15.06.2010	20.000,00
Klimaschutz durch Energieeffizienz in Gebäuden	China VR	Bundesministerium für Umwelt (ODA-Schema 2)	Polit. Entscheidungsträger u. Marktteilnehmer verfügen über notwendige Daten u. techn. Konzepte, um mit Hilfe von neuen Fördermechanismen wie 1 Handelsplattform für Kohlenstoff großmaßstäbliche energetische Sanierungen von Wohngeb. durchzuführen u. damit zur THGR Reduktion beizutragen	Energie	26.11.2010	00.00.0000	1.500.000,00
ICLEI-Weltkongress 2011 Ausstellungsstand und Panel armutorientierte Stadtentwicklung	Überreg. Welt	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Die Verbreitung von Handlungsstrategien im Bereich Klimaanpassung in Städten ist am Beispiel Khulna erfolgt.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	31.05.2011	10.11.2011	14.985,67
Förderung der Zivilgesellschaft auf kommunaler Ebene	Paläst. Gebiete	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit u. Entwicklung	Kommunale Dienstleistungen werden durch eine stärkere Bürgernähe der Kommunen bedarfsgerechter erbracht.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	01.04.2012	00.00.0000	5.740.000,00
ICLEI-Weltkongress 2012 Ausstellungsstand und Panel armutorientierte Stadtentwicklung	Überreg. Welt	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit u. Entwicklung	Die Verbreitung von Handlungsstrategien im Bereich Klimaanpassung in Städten ist erfolgt	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	07.05.2012	00.00.0000	15.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 4 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der TZ (OECD CRS Code 43030)

Projektbezeichnung, deutsch	Partnerland	Auftraggeber	Projektziele, deutsch	BMZ-Schwerpunkt	tatsächlicher Beginn	Ende-Ist	Projektwert ("Auftragswert")
Temporäre BMZ-Beratungsleistung Stadtentwicklung	Überreg. Welt	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	Beratung zur Erarbeitung eines neuen konzeptionellen Ansatzes, der die Zieldimensionen und die Zielgrößen der die armutsrelevante Stadtentwicklung in einem Nachhaltigkeitskontext neu erfasst, ist erfolgt.	zu Schwerpunkten nicht zuordenbar: Gestaltungsspielraum	20.04.2012	00.00.0000	60.000,00
Gute Regierungsführung im städtischen Bereich	Bangladesh	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit u. Entwicklung	Der städtischen Bevölkerung steht ein nachfrageorientiertes und effektives Dienstleistungsangebot zur Verfügung, das auf transparenten kommunalen Entscheidungsmechanismen beruht.	Demokratie, Zivilgesellschaft, und öffentliche Verwaltung	11.06.2012	00.00.0000	3.000.000,00

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 5 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der FZ (OECD CRS Code 43030)

Land	Vorhaben im OECD CRS Code 43030 „Stadtentwicklung und -verwaltung“ (2002 – 2011)	Ausz. 2002 in EUR	Ausz. 2003 in EUR	Ausz. 2004 in EUR	Ausz. 2005 in EUR	Ausz. 2006 in EUR	Ausz. 2007 in EUR	Ausz. 2008 in EUR	Ausz. 2009 in EUR	Ausz. 2010 in EUR	Ausz. 2011 in EUR	Gesamte Ausz. in EUR
Ägypten	1996 66 355 KV- Beteiligungsorientierte Stadtentwicklung Manshiet Nasser	0	0	0	90.250	458.576	595.692	185.467	235.554	1.031.651	313.986	2.911.176
Ägypten	2003 65 353 Beteiligungsorientierte Stadtentwicklung Boulaq el Dakrou	0	0	0	0	1.132.991	1.077.262	1.271.262	833.023	429.394	214.067	4.958.000
Ägypten	2003 66 112 Beteiligungsorientierte Stadtentwicklung Manshiet Nasser II	0	0	0	1.848.750	1.720.131	2.562.613	1.988.550	480.722	0	0	8.600.766
Albanien	2000 65 573 Sozialinvestitionsfonds II (AFD)	0	528.860	1.465.769	45.518	0	0	0	-24.152	29.172	0	2.045.168
Albanien	2000 65 573 Sozialinvestitionsfonds II (AFD)	0	0	0	0	0	0	176.927	39.485	0	0	216.412
Albanien	2001 66 777 Sozialinvestitionsfonds III - Nordalbanien (Konfliktprävention) (Inv.)	0	0	500.000	800.920	734.242	189.652	41.522	4.220	30.258	0	2.300.813
Albanien	2001 70 522 Sozialinvestitionsfonds III - Nordalbanien (Konfliktprävention) (BM)	0	0	0	131.578	99.226	0	24.841	1	0	0	255.646
Äthiopien	2008 65 519 Programm Stadtentwicklung und Dezentralisierung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	427.046
Bangladesch	2007 66 618 Gute lokale Regierungsführung (UGIIP)	0	0	0	0	0	0	0	0	437.267	6.456.052	10.123.835
Benin	2000 66 100 KV- Infrastrukturfonds Sekundärstädte I	0	400.000	160.291	170.172	2.098.261	2.106.158	0	178.037	0	0	5.112.919
Benin	2002 66 650 Infrastrukturfonds für Sekundärstädte II	0	0	0	0	0	352.000	576.697	1.568.745	502.557	0	3.000.000
Benin	2002 66 650 Infrastrukturfonds für Sekundärstädte II	0	0	0	0	0	0	0	0	435.877	777.042	1.424.819
Burkina Faso	2001 66 322 KV-Kommunaler Investitionsfonds (FICOM) III	0	350.000	2.246.409	3.102.716	801.045	432.466	98.143	0	127.307	0	7.158.086
China, VR	2006 65 786 Programm Stadtentwicklung	0	0	0	0	0	0	0	0	2.061.412	28.555.180	32.531.062
Ecuador	1987 66 461 Stadtentwicklung Babahoyo	0	0	0	0	243.259	596.622	313.066	11.928	99.414	0	1.264.289
Ecuador	2002 66 759 Gemeindeentwicklung/BdE	0	0	0	0	0	1.359.285	1.835.086	2.481.753	3.478.411	1.160.693	10.737.146
Ghana	2001 66 058 KV-Distriktsstädte IV	0	0	0	0	5.471.000	920.149	0	0	0	0	6.391.149
Ghana	2003 65 494 Distriktsstädte V	0	0	0	0	34.668	269.807	705.502	1.830.923	946.208	151.020	3.951.753

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 5 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der FZ (OECD CRS Code 43030)

Land	Vorhaben im OECD CRS Code 43030 „Stadtentwicklung und -verwaltung“ (2002 – 2011)	Ausz. 2002 in EUR	Ausz. 2003 in EUR	Ausz. 2004 in EUR	Ausz. 2005 in EUR	Ausz. 2006 in EUR	Ausz. 2007 in EUR	Ausz. 2008 in EUR	Ausz. 2009 in EUR	Ausz. 2010 in EUR	Ausz. 2011 in EUR	Gesamte Ausz. in EUR
Indien	1930 04 462 Capacity Building Programm für PPP-Ansätze in Indien	0	0	0	0	0	0	0	0	164.867	140.740	324.426
Kolumbien	2002 65 231 Stadtrandsanierung Bogota (Antiterrorprogramm ATP)	1.991.553	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.991.553
Malawi	2001 66 223 Ausbau von Sekundärzentren, Ph. VI	0	2.555.111	1.565.333	207.592	21.963	0	0	0	0	0	4.350.000
Malawi	2001 70 571 Ausbau v. Sekundärzentren, Ph. VI, BM	0	129.996	86.847	16.361	18.423	0	0	0	0	0	251.627
Mauretanien	2004 65 286 Kommunalentwicklung und Dezentralisierung III (Inv.)	0	0	0	0	286.978	198.051	1.256.187	768.967	523.082	18.785	3.052.051
Mauretanien	2004 70 674 Kommunalentwicklung und Dezentralisierung III (BM)	0	0	0	120.650	215.514	-111.119	145.643	151.884	7.924	66.758	597.254
Mazedonien	2000 65 839 Soziale Infrastruktur II	0	3.333.137	1.731.134	35.992	0	0	0	0	12.655	0	5.112.919
Nepal	2000 65 003 Stadtentwicklungsprogramm, Phase II	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nepal	2008 65 246 Stadtentwicklungsprogramm III	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	283.552
Niger	2005 65 952 Kommun. Investitionsfonds (FICOD II)	0	0	0	0	0	0	2.779.262	5.504.840	6.816.102	4.630.716	19.730.920
Paläst.Gebiete	2005 65 366 MDLF I	0	0	0	0	0	0	0	5.280.856	4.422.965	5.220.903	14.924.883
Paläst.Gebiete	2009 66 424 MDLF II	0	0	0	0	0	0	0	0	500.000	6.402.418	7.008.058
Paläst.Gebiete	2011 65 778 MDLF III (Kommunalentwicklungsprogram m)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rumänien	1930 03 852 Stadtteilsanierung Timisoara A+F	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rumänien	2005 65 333 Stadtteilsanierung Timisoara (Kommunale Infrastruktur V-Phase 2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rumänien	2001 40 665 Altstadtsanierung Sibiu/Hermannstadt	0	0	250.000	357.974	463.915	461.987	0	0	0	0	1.533.876
Rumänien	2005 65 333 Stadtteilsanierung Timisoara (Kommunale Infrastruktur V-Phase 2)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Senegal	2001 66 397 Unterstützung Kommunalentwicklung in den Regionen Kaolack und Fatik II	0	12.475	2.113.678	1.376.236	0	39.743	22.990	0	0	0	3.565.123

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 5 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der FZ (OECD CRS Code 43030)

Land	Vorhaben im OECD CRS Code 43030 „Stadtentwicklung und -verwaltung“ (2002 – 2011)	Ausz. 2002 in EUR	Ausz. 2003 in EUR	Ausz. 2004 in EUR	Ausz. 2005 in EUR	Ausz. 2006 in EUR	Ausz. 2007 in EUR	Ausz. 2008 in EUR	Ausz. 2009 in EUR	Ausz. 2010 in EUR	Ausz. 2011 in EUR	Gesamte Ausz. in EUR
Senegal	2005 65 879 KV-Unterstützung Kommunalentw. in den Regionen Kaolack u. Fatick III	0	0	0	0	852.165	1.535.697	50.535	0	0	0	2.438.396
Senegal	2009 66 796 Dezentralisierung unter besonderer Berücksichtigung der Friedensförderung in der Casaman	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Südafrika	2002 66 056 Gewaltprävention in städtischen Armenvierteln (Khayelitsha) I	0	0	0	150.000	1.061.053	319.476	2.866.827	2.327.680	724.965	0	7.389.749
Südafrika	2008 66 939 Gewaltprävention in städtischen Armenvierteln (Khayelitsha) II	0	0	0	0	0	0	0	0	1.532.000	1.035.239	2.567.239
Südafrika	2010 66 778 Programm zur kommunalen Gewaltprävention	0	0	0	0	0	0	0	0	0	733.275	1.099.825
Türkei	2004 65 856 Programm kommunale Infrastruktur IV (IVF) (Inv.)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Türkei	2003 65 239 Programm kommunale Infrastruktur III (Inv.)	0	0	0	0	0	0	242.700	102.700	0	2.737.461	3.296.149
Türkei	2003 65 239 Programm kommunale Infrastruktur III (Inv.)	0	0	0	553.085	142.384	1.576.575	2.178.436	3.707.557	1.799.208	464.152	10.458.897
Türkei	2003 65 239 Programm kommunale Infrastruktur III (Inv.)	0	0	0	0	326.470	3.566.964	984.619	57.131	64.817	0	5.000.000
Türkei	1998 67 102 Abfallwirtschaft Samsun (Inv.)	0	120.843	896.932	3.243.558	1.068.824	427.169	2.223.475	-147.274	997.500	39.997	9.159.025
Türkei	2001 66 074 Programm kommunale Infrastruktur I - Sivas, Siirt (Inv.)	0	0	0	973.623	42.553	2.865.138	5.742.767	1.969.499	351.378	124.211	12.069.168
Türkei	2002 65 603 Programm kommunale Infrastruktur II (PKI II) (Inv.)	0	0	0	545.042	265.070	107.741	3.187.754	2.892.058	3.241.321	262.294	10.681.659
Türkei	1998 67 110 Abfallwirtschaft Erzurum	0	0	376.050	1.545.085	4.805.701	1.460.387	136.536	276.241	0	0	8.600.000
Türkei	2001 66 074 Programm kommunale Infrastruktur I - Sivas, Siirt (Inv.)	0	0	0	0	851.362	5.566.970	9.895.390	1.408.997	805.502	386.436	18.951.167
Türkei	2001 70 332 Abfallwirtschaft Samsun (BM)	0	137.358	227.520	237.314	0	0	0	0	0	0	602.192
Türkei	2001 70 357 Abwasserentsorgung Malatya (BM)	0	0	0	85.964	444.406	418.096	40.000	10.416	23.703	0	1.022.584
Türkei	2001 70 365 Programm Kommunale Infrastruktur I - Sivas, Siirt (BM)	0	151.572	250.530	529.309	625.058	764.332	659.497	529.664	329.304	0	3.839.266

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

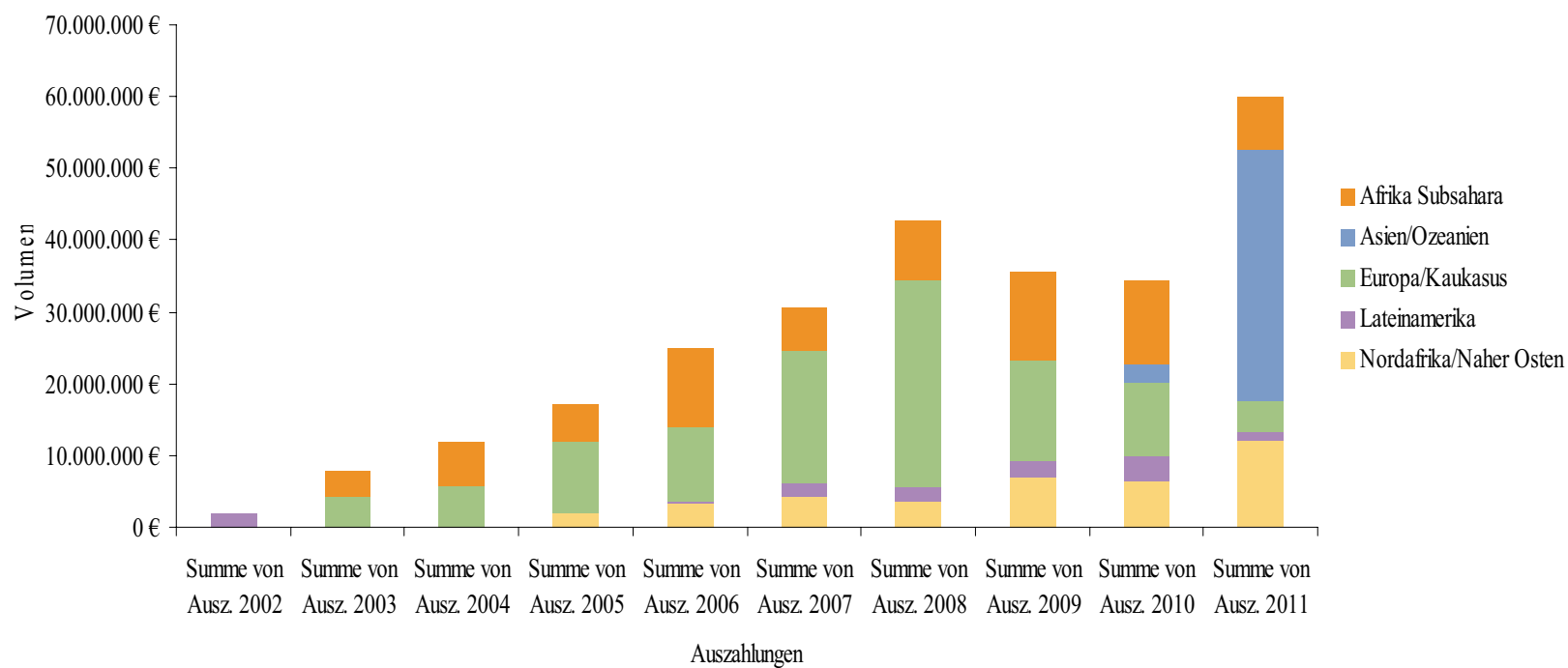
Tabelle 5 Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit für Stadtentwicklung der FZ (OECD CRS Code 43030)

Land	Vorhaben im OECD CRS Code 43030 „Stadtentwicklung und -verwaltung“ (2002 – 2011)	Ausz. 2002 in EUR	Ausz. 2003 in EUR	Ausz. 2004 in EUR	Ausz. 2005 in EUR	Ausz. 2006 in EUR	Ausz. 2007 in EUR	Ausz. 2008 in EUR	Ausz. 2009 in EUR	Ausz. 2010 in EUR	Ausz. 2011 in EUR	Gesamte Ausz. in EUR
Türkei	2002 65 603 Programm kommunale Infrastruktur II (PKI II) (Inv.)	0	0	0	778.247	313.461	48.888	2.372.822	2.554.637	2.260.000	206.088	8.675.869
Türkei	2002 70 249 Programm Kommunale Infrastruktur II (BM)- Batman, K. Maras	0	0	0	0	150.000	777.312	517.125	55.563	0	0	1.500.000
Türkei	2003 70 114 Programm kommunale Infrastruktur III (BM)	0	0	0	56.228	117.581	156.774	195.968	247.522	12.069	0	786.142
Türkei	2005 70 028 Programm kommunale Infrastruktur IV (BM)	0	0	0	0	0	0	80.786	272.590	165.667	0	519.043
Türkei	2005 70 028 Programm kommunale Infrastruktur IV (BM)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vietnam	2020 80 166 Zukunftsfähige Mobilität / Stadtbahn Ho Chi Minh City (MM-Teil)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vietnam	2020 80 166 Zukunftsfähige Mobilität / Stadtbahn Ho Chi Minh City (MM-Teil)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Vietnam	2020 59 889 Zukunftsfähige Mobilität / Stadtbahn Ho Chi Mih City	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.736.093
Vietnam	2020 59 889 Zukunftsfähige Mobilität / Stadtbahn Ho Chi Mih City	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 Länder	62 Vorhaben	1.991.553	7.719.353	11.870.493	17.002.165	24.866.279	30.641.886	42.796.383	35.611.766	34.363.956	60.097.515	276.528.787

5. In welchem Umfang und mit welchen thematischen Schwerpunkten flossen in den letzten 10 Jahren finanzielle Mittel der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Stadtentwicklung (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Graphik 1 zu Tabelle 5

FZ Auszahlungen 2002-2011 nach Volumen und Regionen



**6. In welchem Umfang fördert die Bundesregierung die Aktivitäten privater Träger im Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung
(bitte auflisten nach Träger, Ländern, Jahren, Volumina)?**

Tabelle 6

Träger	Land	Projektbezeichnung	Bewilligung in EUR	Jahr der Bewilligung
Deutsche Welthungerhilfe e.V. - DWHH	Peru	Förderung kommunaler Einrichtungen in Cupaco	76.693,78	1982
Ärzte für die Dritte Welt e.V.	Philippinen	Gemeinde-Infrastrukturhilfe Mindanao	100.085,38	1993
Deutsche Welthungerhilfe e.V. - DWHH	Indien	Ressourcenschutz und Infrastrukturentwicklung in Holalkere / Indien (P 2035)	291.436,37	1995
JANUS e.V.	Belize	Infrastrukturverbesserung durch den Bau einer Mülldeponie (P 2381)	25.516,02	1997
Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.	Indien	Infrastrukturmaßnahmen in den Slums von Bangalore/Indien	26.459,35	1999
Kindernothilfe e.V.	Äthiopien	Aufbau städtischer Kleinlandwirtschaft in Debre Zeit, Äthiopien	104.667,00	2003
ADRA Deutschland e.V.	Kambodscha	Verbesserung der Wasserversorgung und der sanitären Infrastruktur, Siem Reap, Kambodscha	355.927,00	2004
Deutsche Welthungerhilfe e.V. - DWHH	Indonesien	Tsunami - Wiederaufbau von Wohnraum und kommunaler Infrastruktur / Indonesien (TSU)	2.405.615,25	2005
Stiftung Menschen für Menschen	Äthiopien	Wasserversorgung für die ländliche Kleinstadt Algae/Äthiopien	266.409,00	2005
Solidaritätsdienst-International e.V.	Namibia	Ökologischer Lehmhausbau für Familien in Otjiwarongo	338.259,00	2006
Ärzte für die Dritte Welt e.V.	Indonesien	Wiederaufbau/Gemeindeentwicklung in Yogyakarta und Wasserversorgung in Lombok	355.680,00	2007
DESWOS e.V.	Südafrika	Geschosswohnungsbau für Slum-Bewohner in Masiphumelele, Kapstadt	499.999,00	2009
W.P. SCHMITZ-STIFTUNG	Peru	Integrale Förderung von armen Familien in Armuts- und Elendsvierteln der Hauptstadt Lima, Peru	411.060,00	2009
CARE Deutschland-Luxemburg e.V.	Jemen	Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Amran	251.925,00	2009
DESWOS e.V.	El Salvador	Hausbauprogramm Frauenkreditgenossenschaft ACAMS	408.897,00	2009

**6. In welchem Umfang fördert die Bundesregierung die Aktivitäten privater Träger im Bereich nachhaltiger Stadtentwicklung
(bitte auflisten nach Träger, Ländern, Jahren, Volumina)?**

Tabelle 6

Träger	Land	Projektbezeichnung	Bewilligung in EUR	Jahr der Bewilligung
DESWOS e.V.	Südafrika	Geschosswohnungsbau für Slum-Bewohner in Masiphumelele, Kapstadt	499.999,00	2009
DESWOS e.V.	Tansania	Genossenschaftliches Siedeln Alleinerziehender, Arusha	419.892,00	2009
Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst e.V.	Bangladesh	Verbesserung der Wohn-und Lebenssituation für ehemalige Slumbewohner	232.893,00	2009
Thüringisch-Kambodschanische Gesellschaft e.V.	Kambodscha	Soziales Abfallzentrum Battambang	120.474,00	2009
WasserStiftung	Äthiopien	Wasserversorgung für die Stadt Jarree, Äthiopien	130.539,00	2010
Stiftung Menschen für Menschen	Äthiopien	Wasserversorgungssystem für die Kleinstadt Ginager, Äthiopien	252.685,00	2010
Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie	Philippinen	Umsiedlungsprojekt für Müllsammlerfamilien	502.011,00	2011
Verein zur Förderung beruflicher Bildung in Burkina Faso e.V.	Burkina Faso	6 Brunnen im Bereich der Stadt Kombissiri, Burkina Faso	55.224,00	2012
Tibet Heritage Fund	Indien	Wohnraumsicherung, Aufbau und Stärkung einheimischer Strukturen zur Altstadtsanierung, Indien	37.500,00	2012

7. Inwiefern und wenn ja wo unterstützt die Bundesregierung partizipative Stadtteilentwicklungsprojekte?

Tabelle 7

Übersicht der Vorhaben nach Ländern

Land	Vorhaben	Inhalt	Projektwert (in Euro)
Ägypten	Förderung der politischen Partizipation von Jugendlichen in informellen Gebieten im Großraum Kairo	Zwei Jugendnetzwerke sind in zwei informellen Gebieten im Großraum Kairo gegründet und sie beteiligen sich aktiv in Planungs- und Entscheidungsprozessen auf lokaler politischer Ebene.	200.000
Bangladesch	Stärkung kommunaler Verwaltungseffizienz bei der Armutsbekämpfung	Ein Instrument zur besseren Erfassung von Slumbewohnern und zur Bewertung ihrer Armut ist eingeführt, getestet und unterstützt die Vergabe und Steuerung von Sozialleistungen	250.000
Bangladesch	Gute Regierungsführung im städtischen Bereich	Der städtischen Bevölkerung steht ein nachfrageorientiertes und effektives Dienstleistungsangebot zur Verfügung, das auf transparenten kommunalen Entscheidungsmechanismen beruht.“	4 000 000
Burundi	Programm zur Unterstützung der Dezentralisierung und der Armutsbekämpfung	Die Leistungsfähigkeit der Kommunen und anderer dezentraler Akteure bei der Erbringung von Basisdienstleistungen ist auf Basis politischer Teilhabe der Bevölkerung und durch die Förderung der lokalen Wirtschaft verbessert	5.783.430
Kenia	Development of the Water and Sanitation Sector in Kenya	integrated water resources management in esp. urban low-income/slum areas	8 730 000
Nepal	Sub-nationale Regierungsführung	Subnationale Regierungen setzen ihre Aufgaben gemäß Prinzipien der guten Regierungsführung um (Partizipation der Bevölkerung vor allem in den Bereichen der Stadtentwicklungsplanung/Periodic Plans und bei der Planung und Umsetzung von Infrastrukturprojekten)	10.002.723
Paraguay	Programm: Unterstützung der Demokratie auf lokaler Ebene und Armutsminderung	Ausgewählte Kommunen gestalten die lokale Entwicklung in effizienter, partizipativer und transparenter Form.	7.550.000
Ruanda	Programm zur Armutsbekämpfung u. Krisenprävention durch Förderung der guten Regierungsführung	Die Rechtssicherheit und die Leistungsfähigkeit der lokalen Gebietskörperschaften und des Infrastrukturentwicklungsfonds (Common Development Fund (CDF) sind unter Beteiligung der Zivilgesellschaft verbessert.	8.879.845
Südafrika	Programm Gewaltprävention - TZ-Komponente	Die Sicherheit der Bevölkerung in den Zielregionen profitiert von einer besseren Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor und kommunalen Organisationen.	3.000.000
			Projektwert gesamt: 35.670.998

12. Welche Vorhaben (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten) wurden im städtischen Raum im Bereich Energie durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit umgesetzt?

Tabelle 8

Exemplarische Übersicht der FZ - Vorhaben und Begleitmaßnahmen nach Ländern

Land	Projekt	Kurzbeschreibung	Finanzierungsform	Volumen (EUR)
China, VR	2020 80 448 Qingdao District Heating	Bei dem Vorhaben "Qingdao District Heating" handelt es sich um den Ausbau der innerstädtischen Fernwärmeversorgung in der Stadt Qingdao in der ostchinesischen Provinz Shandong. Es umfasst Bau und Inbetriebnahme eines Heizwerks, mehrerer Wärmeübergabestationen sowie der dazugehörigen Fernwärmeleitungen. Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung der Fernwärmeversorgung für die lokale städtische Bevölkerung und die Verringerung der Schadstoffemissionen im Projektgebiet.	FZ-Förderkredit	35.800.000,00
Kirgistan	2004 66 029 Verstärkung Ortsnetz Bishkek	Unter Federführung der Weltbank und in Kooperation mit der schweizerischen SECO wurde ein Programm für den Energiesektor initiiert (Kommerzialisierung Stromversorgung Bischkek) mit dem Ziel die Rahmenbedingungen für eine Konzessionsvergabe zur Stromversorgung Bischkeks zu schaffen. Das Programm umfasst Maßnahmen zur Reduzierung der Systemverluste im Stromnetz. Da u. E. die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Konzession nicht so schnell geschaffen werden können wie von der Weltbank vorgesehen, wurden zeitlich vorgezogene Maßnahmen zur Ortsnetzverstärkung in Bischkek ausgewählt, die voraussichtlich auch ein späterer Konzessionär durchführen würde. Durch die FZ-Maßnahme werden die Lieferung und Montage von 60.000 Zählern (ursprünglich vorgesehen 82.000) sowie ausgewählte Maßnahmen zur Netzrehabilitierung, wie der	HH-Mittel Darlehen	10.225.837,62
Kirgistan	2004 70492 Begleitmaßnahme zu 2004 66029	Die Einführung eines auditierbaren Abrechnungssystems.	Begleitmaßnahme (Zuschuss)	200.000,00

12. Welche Vorhaben (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten) wurden im städtischen Raum im Bereich Energie durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit umgesetzt?

Tabelle 8

Exemplarische Übersicht der FZ - Vorhaben und Begleitmaßnahmen nach Ländern

Land	Projekt	Kurzbeschreibung	Finanzierungsform	Volumen (EUR)
Kirgistan	2007 65 685 Effizienzsteigerung im Stromverteilungsnetz	Ortsnetz Bischkek mit Stromzählern und Rehabilitation des Stromnetzes: Die FZ-Maßnahme ist als Fortsetzung der bereits in Durchführung befindlichen FZ-Maßnahme "Verstärkung Ortsnetz Bischkek" anzusehen und umfasste ursprünglich die Lieferung und Installation von bis zu 195.000 elektronischen Zählern, darunter bis zu 20.000 Prepaid-Zählern, sowie die partielle Rehabilitation der Mittelspannungsnetze im Versorgungsgebiet Bischkek. Nunmehr wurde die Zahl der Zähler auf 110.000 reduziert.	HH-Mittel Darlehen	21.415.958,51
Kirgistan	2007 70 149 Begleitmaßnahme zu 200765685	Die Einführung eines audittierbaren Abrechnungssystems.	Begleitmaßnahme (Zuschuss)	1.800.000,00
Kosovo Republik	2009 65 723 Energiesektorprogramm III (Fernwärme)	Das Vorhaben umfasst die Rehabilitation und Erweiterung der kommunalen Fernwärmesysteme von Prishtina, Gjakova und Mitrovica. Die Kosten des Vorhabens werden auf ca. 25 Mio. EUR geschätzt, teilfinanziert durch einen FZ Entwicklungskredit (5mio EUR aus KfW Eigenmitteln, 6 Mio. EUR FZ Zuschuss). Das Projekt wird kofinanziert durch einen EU-Zuschuss i.H.v. bis zu 14 Mio EUR, für dessen Verwaltung die KfW ein Mandat erhalten soll.	HH-Mittel Zuschuss	6.000.000,00
Kosovo Republik	2020 80 521 Energiesektorprogramm III (Fernwärme)	Das Vorhaben umfasst die Rehabilitation und Erweiterung der kommunalen Fernwärmesysteme von Prishtina, Gjakova und Mitrovica. Die Kosten des Vorhabens werden auf ca. 25 Mio. EUR geschätzt, teilfinanziert durch einen FZ Entwicklungskredit (5mio EUR aus KfW Eigenmitteln, 6 Mio. EUR FZ Zuschuss). Das Projekt wird kofinanziert durch einen EU-Zuschuss i.H.v. bis zu 14 Mio EUR, für dessen Verwaltung die KfW ein Mandat erhalten soll.	FZ-Förderkredit	5.000.000,00
Serbien	2009 70 251 Begleitmaßnahme zu 2009 65814	Die kommunalen Fernwärmeunternehmen sollen bei der Durchführung notwendiger Reformen im technischen und betriebswirtschaftlichen Bereich unterstützt werden.	Begleitmaßnahme (Zuschuss)	2.000.000,00
Serbien	2009 65 814 Rehabilitation der Fernwärmesysteme in Serbien (Phase IV)	In 18 ausgewählten Städten sollen Heizwerke, Verteilungsnetze und Übergabestationen rehabilitiert oder neu errichtet werden.	Zinssubventioniertes Darlehen	45.000.000,00

12. Welche Vorhaben (bitte nach Land, Projekt, Volumen auflisten) wurden im städtischen Raum im Bereich Energie durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit umgesetzt?

Tabelle 9

Exemplarische Übersicht der TZ - Vorhaben nach Ländern

Partnerland	Projektbezeichnung	Projektwert
Bosnien u. Herz.	Energieeffizienz-Beratung	2.000.000,00
China VR	Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden (Schulen und Krankenhäuser)	3.000.000,00
China VR	Elektromobilität in China	3.624.019,00
China VR	Klimaschutz durch Energieeffizienz in Gebäuden - Baseline-Studie f. Heizenergiebedarf	1.500.000,00
China VR	Energieeffizienz in einer 'Low Carbon' Provinz (Jiangsu) u. 'Low Carbon' Städten	3.000.000,00
Glob. Vorhaben	Ressourceneffizienz und städtisch-industrielles Umweltmanagement	1.000.000,00
Indien	Energieerzeugung aus Abwässern und organischen Abfällen für Delhi	2.036.382,00
Indien	Kommerzialisierung der Solarenergie im städtischen und industriellen Bereich	4.900.000,00
Serbien	Energieeffizienzberatung	2.820.000,00
Südafrika	Schwerpunktprogramm Klima und Energie - TZ-Komponente	10.285.250,00
Südosteuropa NA	Stärkung des Netzwerks energieeffizienter Hauptstädte	500.000,00
Ukraine	Energieeffizientes Modellquartier Ukraine	4.597.943,00
Ukraine	Energieeffizienz in Gebäuden	2.000.000,00
Vietnam	Umwelt- und klimagerechte Stadtentwicklung Da Nang	1.500.000,00

21. Welche Ansätze verfolgt die Bundesregierung, um soziale Absicherung von Menschen im informellen Sektor zu erreichen und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 10 Maßnahmen der deutschen EZ zur Stärkung von Systemen der Sozialen Sicherung

Land	Programm / Vorhaben	Komponente im Bereich soziale Sicherung	Gesamtvol. in EUR	Volumen Komponente Soziale Sicherung	Projektlaufzeit	Projektnummern
Afrika						
Äthiopien	Nahrungsmittelhilfe für Flüchtlinge und Unterstützung in humanitärer Krisensituation und Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen Nahrungsmittelunsicherheit (Sonderzusage im Kontext der Dürre 2011)	Sicherstellung der Ernährung von verwundbaren Bevölkerungsgruppen (gezielte, spezielle Versorgung mit angereicherten Nahrungsmitteln), v.a. für Kinder, Schwangere, HIV/AIDS-Betroffene	14.750.000	nicht bezifferbar	2011	2011.6661.0
Ghana	Programm Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	Mikroversicherung	16.380.000	3.323.000	2010-2013	2009.2047.0
	Gesundheitsprogramm	Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsdienstleistungen durch dezentrale Krankenversicherungsansätze und Gutscheinsysteme	22.582.000	nicht bezifferbar	seit 2009	2008.2149.6
Kamerun	Gesundheitsprogramm SWAP	Dezentrale Krankenversicherungsansätze und Gesundheitsgutscheine	22.500.000	nicht bezifferbar	seit 2011	2006.6617.2; 2008.6690.5; 2010.6580.4
Kenia	Programm Entwicklung des Gesundheitssektors - Unterstützung der Gesundheitsfinanzierung	Aufbau einer nachhaltigen und sozial ausgewogenen Gesundheitssystemfinanzierung	23.000.000	23.000.000	ab 2012	2010.6585.3
	Ernährungssicherungsmaßnahmen	Sicherstellung der Ernährung von verwundbaren Bevölkerungsgruppen	12.000.000	12.000.000	2009 - 2011	2008.6647.5; 2009.6733.1
Kongo DR	Multisektorale HIV/Aids-Bekämpfung und Stärkung des Gesundheitssystems	Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsdiensten durch nachhaltige Finanzierung	7.000.000	nicht bezifferbar	2011-2013	2008.2227.0
Malawi	Soziale Absicherung von absolut Armen		17.000.000	17.000.000	2011-2014/15	2009.6739.8; 2011.6565.3
	Gesundheitsprogramm SWAP	soziale Absicherung im Krankheitsfall	5.000.000	nicht bezifferbar	2010 - 2011	2009.6546.7
Ruanda	Primäre Gesundheitsversorgung und HIV /AIDS Bekämpfung	Verbesserung Zugang zu Gesundheitsdiensten u.a. durch Krankenversicherung	9.771.567	nicht bezifferbar	2007-2012	2007.2035.9

21. Welche Ansätze verfolgt die Bundesregierung, um soziale Absicherung von Menschen im informellen Sektor zu erreichen und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt(bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 10 Maßnahmen der deutschen EZ zur Stärkung von Systemen der Sozialen Sicherung

Land	Programm / Vorhaben	Komponente im Bereich soziale Sicherung	Gesamtvol. in EUR	Volumen Komponente Soziale Sicherung	Projektlaufzeit	Projektnummern
Südafrika	Waisen und andere schutzbedürftige Kinder	Verbesserung der Lebensbedingungen von (Aids-) Waisen und anderen gefährdeten Kindern	9.900.000	9.900.000	ab 2012	2006.6606.5; 2010.6600.0
	KV Programm Unterstützung des Gesundheitssektors	soziale Absicherung im Krankheitsfall	14.000.000	nicht bezifferbar	2009-2011	2009.2108.0
Tansania	Soziale Sicherung für Arme zur Verbesserung der Müttergesundheit und HIV-Prävention		13.000.000	13.000.000	seit 2010	2007.6554.5; 2009.7015.2
	Programm Unterstützung des Gesundheitssektors	soziale Absicherung im Krankheitsfall	11.000.000	nicht bezifferbar	2012-2014	2012.2243.9
regional	Social Protection for Older People in Sub-Saharan Africa, durchgeführt durch HelpAge International	soziale Absicherung im Alter	1.000.000	1.000.000	2009 - 2010	2009.6010.4
regional	LeapFrog Mikroversicherungsfonds	nachhaltige, effiziente und kundenorientierte Bereitstellung von zielgruppenadäquaten Mikroversicherungen zur Absicherung elementarer Lebensrisiken armer Haushalte	11.000.000	11.000.000	2010 - 2020	2010.3652.4
Asien						
	TZ-Unterstützung für Sektorprogramm Gesundheit, Ernährung und Bevölkerung	Unterstützung bei der Einführung eines sozialen Sicherungssystems; Sektordialog Gesundheitsfinanzierung	5.500.000 2.500.000	nicht bezifferbar	2005-2011 2011-2014	2003.2255.2 2010.2197.1

21. Welche Ansätze verfolgt die Bundesregierung, um soziale Absicherung von Menschen im informellen Sektor zu erreichen und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 10 **Maßnahmen der deutschen EZ zur Stärkung von Systemen der Sozialen Sicherung**

Land	Programm / Vorhaben	Komponente im Bereich soziale Sicherung	Gesamtvol. in EUR	Volumen Komponente Soziale Sicherung	Projektlaufzeit	Projektnummern
Bangladesch	Multidisziplinäres HIV / Aids Programm	integrierte Entwicklungspartnerschaft u.a. zur Entwicklung eines nachhaltigen sozialen Sicherungssystems für Rikscha-Zieher	3.700.000	nicht bezifferbar	2009-2012	2008.2108.2
	FZ Begleitmaßnahme zum Gesundheits-, Ernährungs- und Bevölkerungsprogramm II	Beitrag zum Sektordialog Gesundheitsfinanzierung	1.300.000	nicht bezifferbar	2009-2012	2005.7042.4
	TZ SFF Stärkung kommunaler Verwaltungseffizienz bei der Armutsbekämpfung	Vorbereitende Maßnahmen zu sozialer Sicherung in städtischen Gebieten	250.000	nicht bezifferbar	2008-2011	2001.3501.2 Nr. 014
Indien	Soziales Sicherungswesen im informellen Sektor in Karnataka	Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Systems sozialer Absicherung von Arbeiter/-innen im informellen Sektor	6.000.000	6.000.000	2007- 2013	2006.2160.7
	Deutsch-indisches Programm zur sozialen Sicherung	Verbesserung der sozialen Sicherung für Arbeiter/-innen im informellen Sektor und ihrer Familien	6.000.000	6.000.000	2011 - 2014	2010.2123.7
Indonesien	Programm Soziale Sicherung		2.000.000	2.000.000	2010-2012	2009.2168.4
	Konsolidierung Politikanalyse und Politikformulierung im Gesundheitssektor	Gesundheit und soziale Sicherung	6.335.000	nicht bezifferbar	2008-2012	2007.2139.9

21. Welche Ansätze verfolgt die Bundesregierung, um soziale Absicherung von Menschen im informellen Sektor zu erreichen und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 10 Maßnahmen der deutschen EZ zur Stärkung von Systemen der Sozialen Sicherung

Land	Programm / Vorhaben	Komponente im Bereich soziale Sicherung	Gesamtvol. in EUR	Volumen Komponente Soziale Sicherung	Projektlaufzeit	Projektnummern
Kambodscha	Programm Soziale Sicherung im Krankheitsfall (FZ)		10.000.000	10.000.000	ab 2012	2009.6612.7; 2011.6554.7
	Programm Soziale Sicherung im Krankheitsfall (TZ)		5.938.689	5.938.689	seit 2011	2009.2171.8
Kirgisistan	Sektorprogramm Gesundheitswesen I	Sektorweiter Ansatz mit Bezug zu sozialer Grundsicherung/Gesundheitssystem-finanzierung und systemische Beratung	14.000.000	nicht bezifferbar	2005 - 2011	2005.6599.4
	Sektorprogramm Gesundheitswesen II	Sektorweiter Ansatz mit Bezug zu sozialer Grundsicherung/Gesundheitssystem-finanzierung und systemische Beratung	7.200.000	nicht bezifferbar	2010 - 2011	2007.6653.5
	laufende Begleitmaßnahmen zum Sektorprogramm Gesundheitswesen I + II	Sektorweiter Ansatz mit Bezug zu sozialer Grundsicherung/Gesundheitssystem-finanzierung und systemische Beratung	2.800.000	nicht bezifferbar	seit 2010	2005.7032.5; 2007.7037.0
Mongolei	Unterstützung der Reform der Sozialen Krankenversicherung		1.200.000	1.200.000	2011- 2013	2010.2134.4
Nepal	Programm zur Förderung des Gesundheitssektors	Zugangserleichterung zur Gesundheitsversorgung durch nachhaltige und sozial gerechte Gesundheitsfinanzierung	9.700.000	1.890.000	2007 - 2014	2006.2180.5
Pakistan	Gesundheitsfinanzierung in Pakistan (FZ)	Gesundheitsfinanzierung und soziale Sicherung im Krankheitsfall	10.000.000	10.000.000	ab 2012	2009.6616.8

21. Welche Ansätze verfolgt die Bundesregierung, um soziale Absicherung von Menschen im informellen Sektor zu erreichen und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 10 **Maßnahmen der deutschen EZ zur Stärkung von Systemen der Sozialen Sicherung**

Land	Programm / Vorhaben	Komponente im Bereich soziale Sicherung	Gesamtvol. in EUR	Volumen Komponente Soziale Sicherung	Projektlaufzeit	Projektnummern
Pakistan	Unterstützung im Gesundheitssektor (TZ)	Komponente Gesundheitsfinanzierung (soziale Finanzierung zur Absicherung im Krankheitsfall)	8.500.000	ca. 2.500.000	2010 - 2012	2009.2176.7
Philippinen	Innovationen bei Mikroversicherung zur sozialen Sicherung	Mikroversicherung	3.098.000	3.098.000	2008 - 2012/13	2007.2084.7
Indien/ Philippinen/ Indonesien	Entwicklungspartnerschaft mit MunichRe im Bereich Mikroversicherung	Mikroversicherung	790,024 (öffentl.), 1.016.650 (privat)	790.024	2006 - 2012	1589 (developpp)
	Armutsminderung	Grundsicherung und Sozialversicherung	2.120.000	2.120.000	2009 - 2012	2008.2055.5
Vietnam	Beratung zum Programm dezentrale Gesundheitsversorgung		3.201.080	nicht bezifferbar	seit 2009	2008.2057.1
Zentralasien regional	Programm Gesundheit, Komponente Systementwicklung	soziale Grundsicherung	6.150.000	nicht bezifferbar	seit 2012	2011.2157.3
regional	LeapFrog Mikroversicherungsfonds (FZ-R)		6.000.000	6.000.000	seit 2010	2009.3658.3
regional	MIFA Debt Fund Asien (Mikrofinanzinitiative Asien), (FZ-R)		16.000.000	16.000.000	seit 2012	2012.3661.1; 2012.3662.9
Lateinamerika						
El Salvador	Armutsminderung und Nutzung sozialer Grunddienste	soziale Grundsicherung	27.288.000	nicht bezifferbar	seit 1999	1999.6508.8, 2001.6581.1, 2003.6571.8,
	Reform der sozialen Grunddienste (FZ – Sektorbudgetfinanzierung)	Auf- und Ausbau von Sozialtransferprogrammen	10.000.000	nicht bezifferbar	seit 2011	2010.6518.4
Peru	Programm Gute Regierungsführung und Staatsreform	Aufbau einer Verwaltungsstruktur für staatliche Transferzahlungen	8.000.000	nicht bezifferbar	seit 2012	2011.2174.8

21. Welche Ansätze verfolgt die Bundesregierung, um soziale Absicherung von Menschen im informellen Sektor zu erreichen und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 10 Maßnahmen der deutschen EZ zur Stärkung von Systemen der Sozialen Sicherung

Land	Programm / Vorhaben	Komponente im Bereich soziale Sicherung	Gesamtv. in EUR	Volumen Komponente Soziale Sicherung	Projektlaufzeit	Projektnummern
Chile	Fonds zur strategischen Planung und Umsetzung eigenfinanzierter Reformen: 2 Einzelmaßnahmen	Raumbezogene Kartierung von Armutsproblemen, um staatliche Sozialprogramme gezielter einsetzen zu können	3.400.000	250.000	2007 - 2011	2005.2122.9
Global						
global	Inclusive poverty reduction and social protection: Supporting access to income and health for older people in developing countries. Durchgeführt durch HelpAge International	soziale Absicherung im Alter	1.250.000	1.250.000	2011-2013	2011.7936.5
Bangladesch/ Indien / Indonesien / Kambodscha/ Philippinen/ Senegal/ Thailand/	Entwicklungspartnerschaft mit der Allianz im Bereich Mikroversicherung	Verbesserung des Zugangs zu nachhaltiger Mikroversicherung für arme Haushalte	475000 (öffentl.), 540000 (priv)	475.000	2006 - 2012	2338 (developpp)
global	Sektorvorhaben Systeme der Sozialen Sicherung, Phase I	Beratung zu sozialer Sicherung	2.300.000	2.300.000	2005-2008	2005.2011.4
global	Sektorvorhaben Systeme der Sozialen Sicherung, Phase II	Beratung zu sozialer Sicherung	2.300.000	2.300.000	2008-2010	2008.2102.5
global	Sektorvorhaben Systeme der Sozialen Sicherung, Phase III	Beratung zu sozialer Sicherung	3.900.000	3.900.000	2010 - 2013	2010.2162.5
global	Sektorvorhaben Providing for Health, Phase I	Strategieberatung von Partnerländern bei der Absicherung im Krankheitsfall	3.620.000	3.620.000	2008 - 2012	2008.2103.3
global	Sektorvorhaben Providing for Health, Phase II	Strategieberatung von Partnerländern bei der Absicherung im Krankheitsfall	3.000.000	3.000.000	2012-2015	2012.2126.6

21. Welche Ansätze verfolgt die Bundesregierung, um soziale Absicherung von Menschen im informellen Sektor zu erreichen und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 10 **Maßnahmen der deutschen EZ zur Stärkung von Systemen der Sozialen Sicherung**

Land	Programm / Vorhaben	Komponente im Bereich soziale Sicherung	Gesamtvol. in EUR	Volumen Komponente Soziale Sicherung	Projektlaufzeit	Projektnummern
global	Sektorvorhaben Finanz-systemische Ansätze für den Zugang zu Versicherung/Access to Insurance Initiative	Politikberatung zur Ausweitung des Mikroversicherungsmarktes für benachteiligte Bevölkerungsgruppen	1.500.000	1.500.000	2010-2013	2010.2241.7

26. Welchen Beitrag leistet die Bundesregierung zur Erreichung des Millenniumentwicklungsziels den Anteil der Menschen ohne nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung bis 2015 zu halbieren und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

Tabelle 11

2002			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		12.012	1.633
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		2.652	0
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		7.437	73.928
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		16.302	130.538
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		1.389	0

2003			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		13.302	3.310
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		2.392	0
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		5.859	107.640
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		15.954	106.388
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		1.662	625

2004			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		17.231	3.275
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		1.590	0
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		6.413	99.728
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		13.877	86.372
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		2.729	262

26. Welchen Beitrag leistet die Bundesregierung zur Erreichung des Millenniumentwicklungsziels den Anteil der Menschen ohne nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung bis 2015 zu halbieren und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

2005			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		20.709	3.539
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		1.420	0
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		6.121	106.319
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		15.112	92.287
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		4.141	565

2006			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		23.321	6.335
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		2.469	0
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		5.464	104.957
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		13.887	84.315
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		4.323	59

2007			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		31.176	3.244
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		3.296	0
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		5.444	113.633
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		16.809	69.050
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		7.660	24

26. Welchen Beitrag leistet die Bundesregierung zur Erreichung des Millenniumentwicklungsziels den Anteil der Menschen ohne nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung bis 2015 zu halbieren und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

2008			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		37.764	9.937
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		4.387	1.603
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		5.516	157.605
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		18.022	86.398
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		9.590	375

2009			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		46.693	7.746
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		4.280	3.755
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		3.667	175.649
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		16.258	90.221
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		8.961	300

2010			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		49.323	2.720
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		7.216	8.407
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		3.403	170.245
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		77.094	97.202
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		5.957	225

26. Welchen Beitrag leistet die Bundesregierung zur Erreichung des Millenniumentwicklungsziels den Anteil der Menschen ohne nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Sanitärversorgung bis 2015 zu halbieren und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt (bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?

2011			
CRS-Key		TZ	FZ
		in Tsd	
14010 - Wassersektorpolitik und -verwaltung		52.531	5.244
14015 - Erhaltung von Wasserressourcen		5.822	8.966
14020 - Wasser- und Sanitärversorgung + Abwassermanagement (große Systeme)		2.804	175.857
14030 - Grundlegende Versorgung im Bereich Trinkwasser, Sanitär und Abwasser		23.915	68.122
14081 - Aus- und Fortbildung in den Bereichen Wasser - und Sanitärversorgung sowie Abwassermanagement		4.541	781

**27. Welchen Ansatz verfolgt die Bundesregierung im Bereich Abfall- und Abwasserentsorgung im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu nachhaltiger Stadtentwicklung und in welchem finanziellen Umfang wurde dieser Bereich in den letzten 10 Jahren unterstützt
(bitte einzeln nach Schwerpunkt, Jahr und Volumen auflisten und zwischen TZ und FZ differenzieren)?**

Tabelle 12

Ausgaben Sanitärbereich	Umfang TZ in €	Umfang FZ in €	Gesamt in €
2002		115.300.000	115.300.000
2003		122.900.000	122.900.000
2004		100.000.000	100.000.000
2005		122.600.000	122.600.000
2006	2.800.000	103.700.000	106.502.006
2007	4.200.000	113.000.000	117.200.000
2008	6.900.000	141.700.000	148.600.000
2009	12.100.000	149.000.000	161.100.000
2010	13.000.000	158.300.000	171.300.000
2011	15.400.000	201.000.000	216.400.000
Summe	54.400.000	1.327.500.000	1.381.900.000

Ausgaben Abfallwirtschaft	Umfang TZ in €	Umfang FZ in €	Gesamt in €
2002	7.247.000	7.133.000	14.386.000
2003	8.214.000	9.682.000	17.896.000
2004	8.514.000	4.007.000	12.521.000
2005	7.258.000	3.429.000	10.687.000
2006	5.696.000	10.635.000	16.331.000
2007	7.616.000	7.948.000	15.564.000
2008	7.669.000	5.515.000	13.184.000
2009	6.879.000	2.773.000	9.652.000
2010	7.544.000	1.522.000	9.066.000
2011	7.276.000	2.188.000	9.464.000
Summe	73.913.000	54.832.000	128.745.000

Abbildung der CRS Schlüssel 14050, 14020 sowie 23030.

